

Cod. Pal. germ. 304

Historische Notizen aus Augsburg und München (1296–1545)

Papier · 155 Bll. an Drucken · 20 × 14,4 · Augsburg · 1538–1545

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Drucke Bll. 2–47; II. handschriftlicher Teil Bll. 1, 48–195). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + ... + II^{198*} (mit Spiegel). Folierung des 17. Jhs.: 1–17, 17 [= Bl. 17a]–40 [= 39a*], 40–191, 191 [= 191a]–194, 194 [= 195], Zählung modern korrigiert, Bll. 1*–3*, 39a*, 196*–198* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe senkrecht (Bll. 1*–3*, 196*–198*; vgl. Wz. im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 234, 243, 299, 320 und 436 sowie im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *304/ Ordo Polit.[icum]/ Aug.[ustæ] Vendel.[icorum]/ et alia*. Auf dem Schnitt: *Kronica 1543*. Blaurosa Kapital. Zwei Verschlussbänder aus hellem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 304*.

Herkunft: Datierung aufgrund inhaltlicher Kriterien. Teile der Vorlagen für diese Hs. stammen vermutlich aus der Feder des Augsburger Webers Simprecht Kröll (vgl. Cod. Pal. germ. 109 und 793). Zu Kröll vgl. Dieter H. MEYER, *Literarische Hausbücher des 16. Jahrhunderts. Die Sammlungen des Ulrich Mostl, des Valentin Holl und des Simprecht Kröll*, Bd. 1–2, Würzburg 1989 (Würzburger Beiträge zur deutschen Philologie 2,1–2). Die Einträge, die Kröll betreffen, z. Bsp. die detaillierte Beschreibung seiner Verlobungsfeier 185^v–186^f, bzw. die Angaben zu seiner Tätigkeit als Weber in verschiedenen Augsburger Häusern, sind die einzigen der Hs., die in der Ich-Form gehalten sind. LEHMANN 2, S. 460 hält Fuggerprovenienz für möglich. 1^r Capsanummer: C. 2; römische Signatur: 850.

Schreibsprache: ostschwäbisch mit zahlreichen bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 47; WILKEN, S. 395–397; zahlreiche Personen nachweisbar in: REINHARD, Register; zur Augsburger Stadtgeschichte vgl. auch GRÜNSTEUDEL; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg304>.

I.

Drucke (Bll. 2–47): (1. **2^r–17^r**) Ains Erbern Rats, der Stat Augspurg, Zucht- vnd Pollicey Ordnung, [Augsburg: Silvan Otmar] 1537 (VD 16, A 4.125). Druck auch in Cod. Pal. germ. 494, 174^r–189^f. – 2^v, 17^v leer. – (2. **17a^r–20^r**) Ernstliche Newe zeytung, so sich zwischen Kaiserlich vnnnd Künigklichen Maiestaten, dem Bapst, Herrschafft zů Venedig, an ainem, Vnd anders tails dem Türcken zůgetragen. Auch wie der Türckisch Kaiser Corfon belegt hat, [Augsburg: Philipp Ulhart d.Ä.] 1537 (VD 16, E 3.814). – 17a^v, 20^v leer. – (3. **21^r–24^r**) Christoph SCHEURL, Verdeutschte verrüffung des Anstandts in Picardien, zu Lyon beschehen. Verteutschte Missif, Herrn Erasmus von Oria, von erobrung der Schiffschlacht, Mit den Türcken. Des Türcken flüchtiger abzug auß Apulien, [Augsburg: Melchior Ramminger] 1537 (VD 16, F 2.341). – (4. **25^r–32^r**) Mathias BROTBELHEL, Practica Teutsch, Magistri Matthe Brotbeyhel: wie die vernünfftigern thier nach dem flaysch auß dem einfluß der gestyrn, auff diß M.D.XXXVIII. Jar, jre fürnemen zůuerstrecken, genaiget werden, sampt anzaygung erwölten aderlassen vnd bey dreyen tagen vngefärlích des weters endrung, [Augsburg: Heinrich Steiner 1537] (VD 16, ZV-25.083). – 32^v leer. – (5. **33^r–39^r**) PARACELUS, Practica teutsch auff das Tausent fünffhundert vnnnd XXXVIII. Jar. Gepracticiert durch den Hochgelörten Doctorem Paracelsum, [Augsburg: Heinrich Steiner 1537] (VD 16, ZV-25.084). – 39a^{r/v} leer. – (6. **40^r–47^r**) Anton BRELOCHS, Practica teutsch auff das Fünfftzehen hundert vnd acht vnd dreyssigst Jare, Durch Antonium Brelochs, der freyen künst vnd Ertzney Doctor, zu Schwabischenhall bestelten Leybartzet, auff das kürztzest gemacht, Nürnberg: Jobst Gutknecht [1537] (VD 16, ZV-2.417). – 47^v leer.

II.

Handschriftlicher Teil (Bll. 1, 48–195). Lagen: 1 + [Drucke] + 3 II⁵⁹ + IV⁶⁷ + 31 II¹⁹¹ + (II+1)¹⁹⁵ (mit Bl. 191a). Bl. 1 ist vor den ersten Druck geklebt. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter vergleichbar PICCARD 2, Typ V/249 (Bll. 48–83, 124–167, 180–187, 191a–194; Augsburg u.ö. 1544/45), Typ V/244–245 (Bll. 1, 108–123, 195; Augsburg u.ö. 1536–1538); Doppelanker mit Schrägspitze mit Stern in Wappenschild (Bll. 84–107), PICCARD, WZK, Nr. 21.675 (Ulm 1539); Ochsenkopf mit Wappenschild (Bll. 168–179, 188–191), PICCARD 2, Typ III/1–2 (Augsburg u.ö. 1535–1542). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Kursive des 16. Jhs. wohl von einer Hand aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien.

1^{r/v} CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1501, 1503, 1545; Todesanzeigen nur im Register). Namenliste: *Hanns Gütbrott*, *Michel Port* von *Hamerstetten*, *Schneider*, *Hanns Mawrer* genannt *Gronabach*, von *Kamlach* bei *Mündelheim*, *Weber*, *Christoff Rejtschacker*, *Weber*; *Rainer Wechsel* (Georg von Maxelrain) wird in seinem eigenen Haus von einem 12jährigen Knaben, der Köchin und einer *Jungen tochter* ermordet. Die drei Mörder werden hingerichtet, der Knabe wird geköpft, die Köchin gepfählt und die *Tochter* bei lebendigem Leibe begraben (11. November 1503); (1^v) das Gewölbe im Chor von St. Georg wird erneuert und das Wappen der Familie Gossembrot angebracht (1501); in St. Georg wird das Gewölbe des Langhauses gebaut (1503); Inschrift auf dem Stein über dem Grab von *Johann Georg* und *Endris Koler* († 1539) im Kreuzgang von St. Moritz (1545).

48^r–62^r ‘AUGSBURGER CHRONIK VON 1368 BIS 1406 (1447)’ (Auszüge 1388–1406). *Anno 1388 Jar vmb sant Veits tag do zugen vnsere söldner von Bajren vnd wolten haingen Augspurg ... 62^r man soll wissen das die astronomej hatten es ain güten weil den leutten vorgesagt*. Text: Die Chroniken der schwäbischen Städte: Augsburg, Bd. 1, Leipzig 1865 (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert 4), S. 83/Z. 1–S. 91/Z. 11, S. 92/Z. 23–S. 93/Z. 11, S. 95/Z. 3–S. 110/Z. 21.

62^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1440–1499). (62^r) Schaumeister der Farbtucher schwören vor dem Rat (3. Oktober 1478); (62^r) die Augsburger Juden verlassen die Stadt (1440); (62^r) Jörg von Riedheim wird gefangengenommen (1441). Vgl. hierzu die Chronik des Hector Mülich 1348–1487 (Die Chroniken der schwäbischen Städte: Augsburg, Bd. 3, Leipzig 1892 [Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhunderts 22], S. 79/Z. 7–9, 14–15); (62^r) die Augsburger ziehen unter ihrem Hauptmann Wilhelm von Pappenheim gegen die Schweizer (9. April 1499).

62^v–63^r URKUNDE (Abschrift). *Hans von Stainhaim zu Underwalbach* und *Jörg von Stainhaim zu Burgaw*, Brüder, entlassen *Margreth Gerwingin*, *Hans Gerwings* von der *Lawginger* Tochter, aus der Leibeigenschaft, aus der sie sich losgekauft hat. 25. November 1512. Sigler: Jörg von Steinheim für sich und seinen Bruder.

63^r TODESANZEIGE. *Jacob Gregk*, gestorben am 18. Februar 1480, begraben im Augsburger Dom.

63^r–64^r ROGGENABRECHNUNG DER HEILIGENPFLEGER IN KLEINAITINGEN, 5. Dezember 1514. Abgabepflichtige: *Vlrich Vischer*, *Lewpolt Schnejder*, *Lienhart Pruckmajr*, *Cünrat Stromajr*, *Barbel Schmidin*, *Hanns Part* von *Othmershausen*, *Wolfgang Mössmer*, *Vlrich Menlich*, *Hanns Pfister*, *Jörg Hesch*, *Hanns Walck*, *Michel Krau-*

mer, Michel Graber, Peter Hörtzog, Jörg Partt, Jörg Prandisch, Lienhart Zwickel, Cristoff Stromajr. Rechnungsprüfer: *Sigmundt Güss von Güssenberg*, Domherr zu Augsburg, Propst von Großaitingen und Richter zu Kleinaitingen, sowie die beiden Heiligenpfleger *Michel Kromer* und *Jörg Branddach*, beide zu Kleinaitingen.

64^r MEDIZINISCHES REZEPT GEGEN KEHLSUCHT BEI PFERDEN. >Für kel-sich [!] aines pferdts<. Item nim tuackuss vnd hunerkatt vnnnd pfawen föderen ... vnnnd genüst das pferdt.

64^{r/v} CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1536). *Baltus Böglin* wird von einem Pfeil zwischen Ohr und Nacken getroffen und stirbt bald darauf (9. Juli 1536); ein Turmbläser vergewaltigt die schwangere Felicitas Vischerin, die daraufhin eine Fehlgeburt erleidet und kurze Zeit später stirbt. Der Täter entkommt (1536).

64^v–68^r BRIEFE AN MICHEL ERDINGER, BÜRGER UND BLEICHER ZU AUGSBURG (Abschriften; 1522–1525). Zu Michael Erdinger vgl. REINHARD (Register). (64^v–65^r) Moritz Erdinger berichtet seinem Bruder Michel, er habe alle Wolle verkauft und bleibe, da die Bauern noch nicht bis Ulm gekommen seien, noch dort, um neue Wolle zu besichtigen (11. Januar 1523); (65^{r/v}) *Hanns Regner*, Lodenwalker, bittet wegen Niedrigwassers um Aufschub bei einem Auftrag, für den er bereits bezahlt wurde (4. März 1522); (65^v–66^r) *Petter Pflaum* schickt 20 [Ballen?] schwarzes Tuch und bittet um rasche Bezahlung, da er dringend Geld benötigt (6. Januar 1512 oder 1522?). Zu Peter Pflaum vgl. REINHARD (Register); (66^v) *Caspar Marthin* von Straßburg bedankt sich für gesendete Wollwaren, fordert neue an und fragt, wo das Geld übergeben werden soll (6./13. Januar 1525); (66^v–67^r) *Vlrich Pflam* d.Ä. dankt für die Bezahlung, kündigt Wollwaren [aus Ulm?] an und erwartet solche aus Augsburg, wie es ihm von *Hanns Erstenricher* aus Augsburg berichtet worden ist (25. Juli 1522); (67^v) *Vlrich Pflam* d.J. fordert Wollwaren nach Ulm an, damit er sie nach Straßburg weiterschicken kann (14. Juni 1522); (67^v–68^r) *Hanns Kuchler* zu Landsberg bittet um 200 fl. Vorschuß, um seine Weber bis Lichtmeß bezahlen zu können (Landsberg, 17. Dezember 1522).

68^r ABSCHRIFT EINER INSCRIFT AN ST. SEBASTIAN ZU AUSGBURG. In-schrift zur Legung des Grundsteins des Turms durch Nikolaus Schaller. Genannte Personen: die Pfleger von St. Sebastian *Niclaus Schaller*, Altbürgermeister, *Paul Bügenhoffer* und *Frantz Mejitting* (Meuting), Bürger zu Augsburg (8. Mai 1493).

68^r–72^r EINNAHMEN- UND AUSGABENVERZEICHNIS (10. März bis 30. September 1519). Genannte Personen: *Lienhart Korenmesser*, *Hanns Schmidt*, *Peter Stotzinger*, *Herr Sigmundt Güss*, die Köchin von *Sigmund Güss*, *Peter Partt*, *Jorg Steffan*, *Diettler*, *Jos Mairhoffer*, *Jacob Rieger*, *Lienhart von Büech*, *Lienhart Majr* (Mair; vgl. REINHARD, S. 496f.), *Hans Becham* (Behem; vgl. REINHARD, Register), *L. Marck*, *Matheus Bischl*, *Hans Schwartz*, *Hanns Dir*, *Bernhart Staurogk*, *Koburgerin/Koburgin*, *Wolff Wideman* (Widenmann), *Eck Frej*, *Peter Adelgajss* (Adelgaiss; vgl. REINHARD, Register), *Wolff Hitzler*, *Six Pfefferlin*, *Dr. Ambrosy Jung* (1471–1539; Arzt in Ulm; vgl. Peter ASSION, in: VL² 4 [1983], Sp. 904–907), *Michel Ott*, *Nickel Datt*, *Hanns Offner*, *Baltus Strauss*, *Hanns Beck*, *Jörg Berckhamair/Berchtoldtmair* (Berckenmair; vgl. REINHARD, Register), *Michel Dir*, *Hanns Bleig*, *Jacob von Rain*, *Jorg Elch*, *L. Rottmair*, *Stacklin/Stecklin*, *H. Gänger*,

Hanns Keser, M. Stuntz, Hanns Ortschaftmidt, Hanns Höchenberger, H. Gerspach, Künrat Hueber, L. Ott, Jacob Hausner, Vlrich Spann, Künrat Waltber, Vischerin, Michel Wintter, Bartolme Jech, Schlejfferin, Jorg Steydle, Wolff Gratt, Stieff, H. Burckmajr, Hanns Gauger (vgl. REINHARD, Register), *L. Mendt*. Erwähnte Orte: *Otmering* (Ottmaring bei Friedberg), *Schmichen* (Schmiechen), *Eekirch* (Ehekirchen), *Sant Graff, Meringen* (Mering), *Altenmunster* (Altenmünster), *Hirblingen, Hochenbergen, Wieneminchen* (Wenigmünchen), *Hegneberg* (Althegnenberg), *Deffertingen* (Täfertingen), *Gast, Mejittingen* (Meitingen), *Ainlingen* (Aindling), *Menchingen, Bridriching* (Prittriching), *Pruck* (Bruck), *Oberhawsen* (Oberhausen), *Wöllenberg* (Wellenburg), *Göggingen, Dierdorff* (Dörndorf?), *Schwainbach*.

72^v BRIEF. *Zimprecht Kröll* an *Cünrat* wegen der Bewerbung des *Jörg Siber vnder dem Klencken Thörlin* (Klinkertor) und des *Kölle* zur Anstellung als Stadtknechte (ohne Datum; vgl. 76^v).

72^v–74^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1538–1539; Todesanzeigen nur im Register). (72^v) *Jörig Höflj von Oberhawsenn* wird im *Gögginger Höltzle* erstochen (9. November 1538); (72^v) *Onofrius Leffler* bietet seine Dienste als Schreiber und Rechner an (26. Oktober 1538); (72^v) die *Rutscherin* wird wegen Diebstahls an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (3. Dezember 1538); (72^v–73^r) *Zimprecht Kröll* über seine Tätigkeit als Weber bei *Hanns Lutzenberger* (November 1538); (73^r) die von *Lienhart Sattler* vorgelegten drei Tücher zerreißen bei der ersten *gschaw* (1538); *Steffan Metzgerlin* wird wegen Ehebruchs und Mißhandlung der Ehefrau an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (10. Dezember 1538); *Onofrius Leffler* bietet seine Dienste als Schreiber und Rechner an (7. Dezember 1538); *Johannes Mittner* bietet seine Dienste als Lehrer für Schreiben und Lesen in der Behausung des Malers *Jörg Sorg* in der *Krottenaw* (Grottenau) an (15. Dezember 1538); im Haus des Obsthändlers *Hanns Nigkel* bei der *Mötzg im Egkhaws* bricht Feuer aus (17. Dezember 1538); (74^r) Haus und Hof des Ungelters zu *Fridtperg* (Friedberg) brennen ab (17. Dezember 1538); das Haus des Goldschmieds *Frej* brennt bei einem Versuch ab (17. Dezember 1538); *Bonifaci Fridrich Karrer* wird wegen Vergewaltigung einer Schutzbefohlenen an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (10. November 1538); *Jacob Wiellandt* von Ulm hält eine *vechtschüll* auf dem *danntzhawss* ab (9. Februar 1539).

74^v BRIEF. *Zimprecht Kröll* bittet für die Armen bei *Cünrat Koch*, Eisenmeister des Rats, um Almosen (10. Februar 1539?).

75^r–81^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1537–1539; Todesanzeigen nur im Register). (75^r) *Jorg Hainricht*, Schwertfeger aus Schwäbisch Hall, hält eine *frejen fecht[schule]* auf dem *tantzhawss* ab (16. Februar 1539); *Hanns Bader*, Schneider, wird die linke Hand abgeschlagen, weil er in trunkenem Zustand ein zwölfjähriges Dienstmädchen aus dem Fenster geworfen hat, das in der Folge starb (19./20. Februar 1539); (75^v) *Hanns Bugkg* ertrinkt in betrunkenem Zustand in einem Bach in *Thjrlaugingen* (Dürrlauingen; 18. Februar 1539); *Hanns Betz* von Günzburg wird wegen Schändung mehrerer Frauen, u.a. der des *Petter Raumer*, an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (8. Mai 1539); Meister *Paul Schläsinger* hält eine *frejen fecht schull* auf dem *dantzhauß* ab (8. Juni 1539); der *Nässlerin* werden vier silberne Becher gestohlen (4. Juli 1539); (76^r) *Lienhart Maler* von Augsburg, Meister des Schwerts, hält eine *frejen*

fechtschüll auf dem *dantzhauss* ab (6. Juli 1539); in der *Engenbrechgasse* in der Pfarrei St. Ulrich brennen die Häuser von der alten *Vischerin*, Bäckerin, *Wolff Müller* und *Bartolman Flicker*, Kesselschmied, ab (11. Juli 1539); *Endres Rasch*, Schwertfeger und Meister des langen Schwerts, hält eine *freijen feschtschüll* auf dem *dantzhaus* ab (1539); auf dem *Mawrgraben* wird erstmals ein Fließwasserbrunnen (*Rörkast*) errichtet (2.–18. Februar 1539); (76^v) *Zimprecht Kölin*, Weber, und *Ludwig Zimmerman* werden zu Stadtknechten gewählt (1537; vgl. 72^{r/v}); *Ludwig Spinner* wird zum Ratsknecht gewählt und wird kurze Zeit später Stadtvogt (1537); das Beinhaus und eine angrenzende Kapelle der Kirche zum Hl. Kreuz wird geleert und anschließend abgebrochen, um Platz für ein Wohnhaus zu erhalten, in das als erste Mieter *Endris Bauwolff*, Weber, und *Berle Kwhjirt* einziehen (25. Februar–2. März 1538); (77^r) beim Siechenhaus zum Hl. Kreuz wird ein neues Tor gemacht (10.–15. Juni 1538); die Kirche St. Martin und ihr *alt frenckisch* Glockenturm werden abgebrochen, das Gemälde mit dem hl. Martin über der Kirchentür geht dabei verloren (25.–30. November 1538); die Kirche Hl. Geist und eine zugehörige Kapelle vor dem Roten Tor werden bis auf die Grundmauern abgebrochen, die Fresken mit der Christophoruslegende, dem Englischen Gruß und einem Vesperbild in der Kirche sowie die Fresken mit der Ottilienlegende in der Kapelle gehen dabei verloren (Dezember 1538); an der Kirche St. Nikolaus werden das Haus des *Gangers* und Teile des Kreuzganges abgebrochen (1538); (77^v) zwischen Hl. Kreuzkirche und St. Othmar wird eine *schwindtgrüb* angelegt (11. November 1538); um den Pranger werden eiserne Stangen angebracht (1538); die Pröpste der Hl. Kreuzkirche entlassen den Prädikanten *N. Vorster* wegen Heuchelei und Weinsucht. Vorster zieht daraufhin 1539 nach Tübingen (Weihnachten 1538); *Hans Schott* von Jungingen wird wegen *böser büben stuck* an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (5. Oktober 1538); (78^r) ein Bauer wird im Schlaf unter seinem mit Holz beladenen Wagen vor dem Roten Tor von einem Räuber erstochen (16. Oktober 1538); der Fließwasserbrunnen auf dem St. Stephansplatz hat zwei Röhren (1538); (78^v) *Vrsula Elssasserin* heiratet in der Hl. Kreuzkirche (12. März 1538); der Gang zwischen Dompropstei und Dekanat am Chor Unserer lieben Frau wird abgebrochen (4. April 1538); vor dem Haus des *Hanns Müller* in der *Cleesattlergasse* wird erstmals ein Fließwasserbrunnen mit einem Rohr errichtet (1538); an einem ungenannten Brunnen wird die Brunnensäule erneuert und mit drei Granatäpfeln verziert (1538); (78^v–79^r) bei St. Georg wird ein neuer Fließwasserbrunnen mit zwei Röhren errichtet, dessen Säule mit drei Engelsköpfen verziert ist (1538); (79^r) zehn neue Torhüter werden ernannt (13. April 1538); (79^{r/v}) an St. Johannes wird der *kercker* abgebrochen, eine Inschrift zur Grundsteinlegung 1454 geht dabei verloren (1538); (79^v) ein großes Steinhaus auf *des weyssingers blaich* und eine Badstube werden gebaut (1538); *Lienhart Keller*, Weber, der zuvor Torhüter am *Klencken Thörlin* (Klinkertor) war, und *Hanns Rauner*, der zuvor Torhüter am *Gögginger Thor* war, werden zu Marktmeistern ernannt (1538); (79^v–80^r) zwischen dem *Gögginger Thor* und St. Leonhard wird eine Schwindgrube angelegt und die Straße ausgebessert (15.–18. April 1538); (80^r) zwischen Hl. Kreuz-Tor und Kornhaus wird ein Haus gebaut, in dem Schmalz ausgegeben wird, außerdem werden am Kornhaus kupferne Dachrinnen angebracht (1538); an St. Ulrich bewerben sich *Peter Brunner*, *Thoman Majrle*, *Hanns Scharrenman* und *Philip Wildtmoser* um das Mesneramt, von denen letzterer von der ganzen *pfarmengin* gewählt wird (8. September 1538); (80^{r/v}) beim *Parfüser Thor* im Zwinger wird an die Werkstatt des Schmieds *Michel Nejsch* erstmals ein *schuldt gefencknus* angebaut (1538); (80^v) zwischen *Hannsen Öppen* Haus und Meister *Jörgen Schallers* Haus beim Chor Unserer lieben Frau wird erstmals ein Fließwasserbrun-

nen mit einem Rohr errichtet, dessen Trog in die Erde versenkt und mit einem metallenen Geländer umgeben ist (29. September 1538); in St. Moritz werden neue Kirchenstühle eingebaut (1538); in St. Moritz wird ein neuer marmorner Altar aufgerichtet, in den Sprüche aus Hbr 10, II Cor 10 und Ps 102 eingemeißelt sind. Der Vorgängeraltar aus dem Jahr 1535 wird entfernt (1538).

81^r–82^r FRESKENSCHMUCK IN ST. MARGARETEN SOWIE GRABINSCHRIFTEN AUS DEM NONNENKREUZGANG AN ST. MARGARETEN ZU AUGSBURG. Kirche und Nonnenkreuzgang werden im Februar 1539 abgebrochen. Dabei gehen folgende Fresken verloren: Legende der hl. Margarete und eine Wurzel Jesse im unteren Chor; die Legende des hl. Servatius, Bilder der hl. *Ainbet*, *Warbet* und *Merbet* (Einbet, Worbet und Vilbet) in der Kirche; die Legenden der hl. Quirinus, Laurinus und Felicitas, eine Wurzel Jesse aus dem Jahr 1482, ein Marienbild mit den sieben Schwertern, ein hl. Christophorus, zwei Stifterbilder der *Walpurg Merlerin* und der N. *Endorfferin* sowie die hl. Ulrich und Afra im Nonnenchor. Bei den Grabinschriften werden folgende Nonnen genannt: *Luca Feterin* († 18. Dezember 1492); *Fronica Vetterin* († 28. Juni 1517); *Vrsula Hörwortin*, Tochter von *Lucas Herwort* d.Ä. († 13. Oktober 1517); *Barbara Wirsingin*, Tochter des *Jörg Wirsing* († 1. Mai 1529); *Felicitas Würsingin*; *Vrsula Harderin* († 7. Mai 1521); *Anna Mejtingin* († 1400).

82^r–118^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1537, 1538–1543; Todesanzeigen nur im Register). (82^{r/v}) Ansätze zur Schaffung einer Entwässerung am Kornacker bei St. Katharina und zwischen dem Sommerhaus und der Gasse zum *Ziegelstadl* (April 1539); (82^v) dem Abdecker wird auf dem *Schölmenbüchel* als Ersatz für das abgebrochene Haus zwischen St. Wolfgang und der *armprost schützen* ein neues Haus gebaut (1538); am *Gsundtbüchel* vor dem *Lüginlandt* wird unter Leitung von *Jörg Wagner* und *M. Bernhart*, Steinmetz, ein Abwassergraben gezogen und mit einer Brücke überspannt. Der Graben verläßt die Ringmauer durch ein kleines Tor (19. Mai 1539); (83^r) im alten Predigthaus an St. Ulrich wird in der Nähe der Tür der Grabstein des *Berchtoldus Räm senior* († 10. Juli 1325) eingemauert (1539); dem Abbruch der St. Margaretenkirche fallen auch die Häuser eines Zieglers, eines Hufschmieds und eines Bäckers zum Opfer (1539); *Lienhart Schuster* hält eine *frejenfechtschüll* auf dem *dantzhawss* ab (14. Dezember 1539); (83^v) *Jörg Holderstock* verläßt die Stadt Richtung Venedig, fällt jedoch bei *Hawstteten* (Haunstetten) betrunken vom Pferd und stirbt (10./11. März 1540); (84^r) *Felitz Felckin*, Gemahlin des *Michel Fölck*, wird wegen Kuppelei, Ehebrecherei und Betreiben eines Bordells an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (18. März 1540); (84^{r/v}) beim Kegeln in *Hanns Regitzers* Behausung fällt *Hanns Kempfer* in einen siedenden Biersud und stirbt kurz darauf. Das Bier muß in die *Wertach* entsorgt werden (22. März 1540); (84^v) *Hanns Ausshalm* ertrinkt beim Versuch, die hochwasserführende Schmutter zu durchreiten (11. April 1540); (85^r) nach übermäßigem Genuß von Wasser aus einem Brunnen stirbt *Wolff*, ein Ziegler, der 3.000 Steine geschlagen hatte, in des *Beckmüllers* Behausung beim *Schwibbogen* (15. Juli 1540); (85^{r/v}) das Dorf *Pfüll* (Pfuhl) bei Ulm brennt nach einem Unwetter ab (6. Juli 1540); (85^v) *Jacob Wielandt* von Ulm hält eine *frejen fecht schüll* auf dem *dantzhauss* ab (7. März 1540); *Benedict Gnügesser* wird wegen Trunkenheit im *Narren hauss* eingesperrt und muß sich gegen 1 fl. auslösen (19. Juli 1540); die Gemahlin des *Michel Schlesj* gebiert junge Enten (? 1540); (85^v–86^r) der Laugenknecht des Bleichers *Schoch* fällt in den siedenden Laugenkessel und stirbt (9.–

15. Mai 1540); (86^r) beim Bergen von Baumstämmen aus dem Lech verliert *Matheÿss Franck* ein Bein unterhalb des Knies. Die Wunde wird von Meister *Veit* geheilt (22. Mai 1540); (86^r–87^v) der Streit um die zwei sich balgenden Hunde des *Veit Riegk*, Wäscher, und des *Hanns Müller*, Weber, am Lech beim *Schwigbogenthörlin* eskaliert derart, daß die beiden Besitzer sowie *Michel Lutz*, Metzger, und *Anna Zollerin*, die Gemahlin des *Veit Riegk*, handgreiflich werden. *Hans Beÿss*, Gassenknecht, *Hanns Kramer*, Weber, und *Hans Vlman* schlichten den Streit. Müller muß in der Folge die Stadt, später auf Geheiß Herzog Wilhelms von [Bayern-]München sogar Bayern verlassen (27. Mai 1540); (87^v) ein Henker aus Landsberg wird wegen Zauberei, Wahrsagerei und Betrügerei an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (6. Juli 1540); *Gorj Steger* von Augsburg und *Hanns Öttlj* von *Wöllenburg* (Wellenburg) werden wegen Brechens von Eiden an den Pranger gestellt, wo ihnen jeweils die beiden vorderen Fingerglieder abgeschlagen werden. Anschließend werden sie aus der Stadt vertrieben (8. Juli 1540); (87^v–88^r) *Wolff Schmidt* von *Schlätz* (Schlatt?) wird an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben, weil er einem *Frauenwirt* zu München 40 fl. gestohlen hatte (10. Juli 1540); (88^r) *Bebin* beim *Judenberg* stirbt auf dem Weg nach München durch einen Sturz vom Wagen (24. Juli 1540); (88^v) nachdem sich *Veit Kalckmesser* genannt *Drechsel* erhängt hat, bringt ihn sein Herr mit Hilfe der Stadtknechte *Hanns Prennwawer* [!] genannt *Schüster*, und *Hanns Keller*, sowie der Gassenknechte *Thoman Schettinger* und *Hanns Beÿss* in einem Faß verborgen zum Galgen vor die Stadt, wo ihm beide Füße abgeschlagen werden. Meister *Veit*, Scharfrichter (*nachrichter*) will den Toten verbrennen, was jedoch unterbleibt. *Veit Drechsel* hatte ein von ihm unehelich gezeugtes Kind im Lech ertränkt und auf der *Sant Jacobs Strass* einen Mann ermordet. *Mortelin der Rodeler*, der mit *Veit Drechsel* zusammengearbeitet hat, wird entlassen (12. Juni 1540); (88^v–89^r) *Hanns Rumel* von Dinkelsbühl wird an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben, weil er trotz Ausweisung wieder nach Augsburg zurückgekehrt ist (29. Juli 1540); (89^r) *N. Schabenkess* und *Hanns Sawrsempfer* werden wegen Anstiftung zu Diebstahl und Hehlelei an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (3. August 1540); in Göggingen brennen die Häuser des Kuh- und des Sauhirten sowie das einer Witwe ab (30. Juni 1540); (89^v) der Werkmeister *Jacob Steinmütz* wird beim Bau des Hauses von *Bartholme Welser* bei der Kirche St. Leonhard von einem Stein am Seil des Lastenaufzugs getroffen, stürzt vom Gerüst und stirbt. Sein Sohn *Bernhart* folgt ihm im Amt des Werkmeisters nach (7. Juli 1540); *Cristoff Öffelin*, Kürschner, hält eine *singschül* an St. Othmar ab (15. August 1540); (90^r) *Michel Graff* von Amberg, Nagler, wird die linke Hand abgeschlagen, weil er zwei Gesellen verprügelt und den einen noch während des Verbindens der Wunden durch weitere Schläge schwer verletzt hat (26. August 1540); *Hanns Öttlj* von *Wöllenburg* (Wellenburg) wird an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt getrieben. Wenige Tage später wird er wieder in der Stadt gefangengenommen (1540; s.o. 87^v); (90^v) *Anna Schmidin* von *Öppenspurg* (Eppisburg?) gräbt, nachdem ihr die Fundstelle im Traum vorhergesagt worden war, in einem durch lange Dürre trockengefallenen Sumpf einen Topf mit 900 römischen Silbermünzen aus der Zeit des Kaisers Augustus aus (1540); die Kirche St. Wolfgang vor dem *Wertachbruggerthor* wird zu einem *Kolhawss* gemacht, Fenster und Türen werden zugemauert (1540); (90^v–91^r) bei der Aushebung von Landsknechten, die nach Ungarn geschickt werden sollen, ficht *Six Rauner* mit einem anderen Rekruten im Gasthaus *Zum Valentin* mit scharfen Waffen, wobei *Sixt* eine Hand abgeschlagen wird. Er wird daraufhin ausgemustert. Der Streit wird von Hauptmann *Scherttle* geschlichtet (30. August/September? 1540); (91^r) *Anthoni*, Lernknecht des Webers

Peter Majr, erhängt sich beim *Klenckenthörlein* (Klinkertor) mit Hilfe eines Gürtels (16. September 1540); (91^{r/v}) das Haus des *Jorg Erhart*, Mangmeister, am Platz beim Barfüßerkloster brennt ab, wobei ein Kind stirbt und die Waren des Krämers, der dort eingemietet war, sowie der Wein des Jörg Erhard im Keller vollständig verloren gehen (18. Oktober 1540); (91^v) beim Ritt auf den *Berlachberg* gibt der betrunkene *Marx Schwartzenburger* seinem Pferd mutwillig die Sporen, so daß es ausschlägt und die zufällig mit ihrer Schwester *Margret Vlmännin*, Schneiderin, anwesende *Anna Vlmännin* an der Schläfe trifft und ihr den Schädel aufreißt. Schwartzenburger muß die Stadt verlassen (2. November 1540); (91^v–92^r) der Spitalhof vor dem *Rottenthor* wird abgebrochen und an seiner Stelle ein Garten angelegt, in dem Wein gepflanzt wird (2.–6. November 1540); (92^r) einem Bericht des *Mathejs Sandawer* zufolge wird *Hanns Stromajr*, genannt *Berenstecher*, wegen Hurerei an den Pranger gestellt und, nachdem ihm eine Hand abgehauen wurde, aus der Stadt vertrieben. Auch Berenstechers Gemahlin und seine beiden Kinder müssen die Stadt verlassen (25. November 1540); (92^v) Beschreibung einer ungewöhnlichen Himmelserscheinung (19. November 1540); Meister *Veit*, Scharfrichter (*nachrichter*), baut eine Stube und eine Kammer an sein Steinhaus an (Dezember 1540); (92^v–93^r) *Jacob Mayr*, Fischer, beobachtet als Scharwächter ein großes Wetterleuchten (27. November 1540); (93^r) in *Sant Lienhart*, genannt *Juchenhoffen* (Jauchshofen?), in Bayern schlägt der Blitz in den Kirchturm ein, der daraufhin abbrennt. Die Glocken zerschmelzen dabei (11. Dezember 1540); (93^{r/v}) der Knecht des *Bongarter* erhängt sich im Garten hinter dem Haus, weil ihn die Bongarter wegen seiner Epilepsieerkrankung verspottet hatten (18. Dezember 1540); (93^v) *Michel Franck*, Loder, hält eine *singschül* an St. Othmar (1540); als sämtliche kleinen Tore der Stadt verschlossen sind, manipuliert ein Unbekannter das Schloß des *Rottenthors* so, daß es nicht mehr zu öffnen ist. *Michel Nejsch*, Stadtschmied, muß das Schloß erneuern (Michaeliskirchweih 1540); (94^r) am Zollhaus unterhalb des *Jacoberbors* wird eine Bretterhütte (*brötterin hütten*) errichtet (Michaeliskirchweih 1540); (94^r–95^r) Aufstellung einer Bürgerwache. Aus jedem Stadtviertel müssen 16 Mann gestellt werden, von denen jeweils acht ständig in den Gassen unterwegs zu sein haben. Die Wachen der Pfarreien St. Moritz und St. Ulrich haben ihr Quartier in der St. Moritz-Schule, die Wachen der Pfarreien Hl. Kreuz, St. Georg, St. Stephan und Liebfrauen ihres in der Liebfrauen-Schule und die Wachen der Jakobervorstadt ihres im Haus des *Vrban Hüffschmidt*. Da sich die Wachen nicht anständig benommen haben, werden die Wachen der Jakobervorstadt in das Haus des *Cristoff Rajser* umquartiert und die aus der Liebfrauen-Schule in das Haus des *Peter Majr*, Balbierer (1540); (95^r) in *Schwabmenchingen* (Schwabmünchen) brennt einem reichen Bauern ein Wagen- und ein Kornspeicher ab (30. Dezember 1540); (95^{r/v}) von den nach Ungarn ausgesandten Landsknechten (s.o. 90^v–91^r) sind gefallen: *Vlrich Buppelin*, *Anthoni Sawrloch*, Weber, *Matheus Trawtter*, Weber, *Lienhart Hejss*, Weber, *Iacob Widenmann*, Weber, der *Hawssslajb*, *Hanns Haimbrandt*, Weber, *Vlrich Gretz* (1540); (95^v) *Hainrich Achholtz* von *Kelen* (Kehlheim?), Kürschner, hält eine *frejen fecht schüll* im *dantzhaus* ab (30. Januar 1541); (96^r) der junge *Kratzer*, Sohn des Vogts zu Oberhausen, ersticht den reichen Bauern *Laux Spett* zu Oberhausen wegen eines Streits um eine Wiese. Da sich der Vater mit dem Sohn solidarisiert, werden beide des Ortes verwiesen (27. Januar 1541); der *Thürcklin*, Hausknappe bei *Hanns Waltmann*, erschlägt einen Schefflergesellen und flieht. Da der dabei stehende junge *Gretzinger* den Thürcklin nicht aufhielt, wird er gefangengesetzt (25. Januar 1541); (96^v) *Mang Wiggawer* heiratet (31. Januar 1541); N. *Ballauff* und *Apolonia Schwertzin* heiraten (7. Februar 1541); *Ezechieel Spatzinger* von Straßburg bietet durch

öffentlichen Anschlag seine Dienste als Schreiber an (1541); *Endris Rasch*, Schwertfeger, hält eine *frejen fecht schüll* auf dem *dantzhawss* ab (13. Februar 1541); (97^v) *Mang Wiggawer* heiratet in St. Othmar (s.o. 96^v; 20. Februar 1541); *Lorentz Pfister* genannt *Majr* betrinkt sich im *Bockenhaus* und wird ertrunken im Lech am Steg hinter dem *gablinger badt* gefunden (19. Februar 1541); die Patrizier schlagen zwischen dem *Öblatterthörlin* (Oblattertor) und dem *Platterhaus* sowie zwischen dem *Steffinger Thörlin* (Streffingertor) und dem *Fischer Thörlin* ihre Wappen an der Stadtmauer an, um bestimmte Holzrechte zu markieren (1541); (97^v) *Benedict Gnügesser*, Weber, trinkt sich zu Tode (1541); der sechsjährige Sohn des *Hanns Gerspach*, Wirt, stirbt nach einem Sturz vom Pferd (1. März 1541); *Lienhart Lauginger*, Bürger zu Augsburg, trinkt sich zu Tode (1. März 1541); vor dem Gögginger Tor wird ein erfrorener, wohl volltrunkener Bauer auf einem Misthaufen gefunden (10. März 1541); im Gasthaus des *Lienhart Lindenmajr* wird ein Fuhrmann von einem Pferd zu Tode getreten (10. März 1541); (97^v–98^r) *Caspar Zech* fällt bei einem Ritt der Salzknechte in der Nähe von *Brugk an der Mur* (Steiermark) betrunken vom Pferd und kommt um. Der Augenzeuge *Laux Schwartz* bezeugt einen *ellenden anplick* des Toten (8. März 1541); (98^r) vor dem *Wertachpruckger thor* werden zwei Gesellen erstochen (13. März 1541); (98^v) *Vlrich Gretz*, Tagwerker, und *Hanns Beyhel*, Weber, geraten in Streit, in dessen Verlauf Hans Beyhel tödlich verletzt wird. Ulrich Gretz flieht aus der Stadt (25.–29. März 1541); (99^v) über dem Perlachturm und dem Rathaus ist ein Regenbogen mit drei Sonnen darin zu beobachten (28. März 1541); (99^v) Meister *Mang Haimmajr*, Zimmermann, wird auf der Fahrt mit einem Holzfuhrwerk im *Fridperger felt* von *Hanns Praun*, Weber, dem jungen *Haintzelman*, Garsieder, *Hanns Beck*, Weber, *Jörg Gugger*, Weber, und *Achaci Majr*, Schneider, erschlagen (23./24. April 1541); der Schulmeister von *unser frawen* liegt im *Narrenhawss* (23. April 1541); (100^v) das Barfüßerkloster wird abgerissen und an seiner Stelle ein Pfründenhaus errichtet (2. Mai 1541–1543); *Jörg Wolg schaffen* bringt sich in *Newenstat* (Neustadt/D.?) um (Mai 1541); (100^v) *Christof Stegle*, Weber, erleidet auf dem Roßmarkt vor dem Haus des *Conrat Bogner*, Zimmermann, einen epileptischen Anfall und fällt in den Lech, aus dem ihn der Knecht und die Magd des Färbers an der *Briellprugk* nur noch tot bergen können. Um den Leichnam streiten sich die beiden Totengräber vom Spital und von *Unser frawen* (17. Mai 1541); (100^v) *Hanns Kayser*, Garsieder, ersticht einen Ungenannten mit dem Messer (19.–25. Juni 1541); (100^v–101^r) während der *Burger*, Bader, mit seinem Scherer *Veit Micheli* und ihren beiden Frauen im Haus des Baders zechen, ersticht dieser vermutlich im Rausch seinen Scherer hinterrücks mit drei Stichen. Der Bader kann aus der Stadt fliehen (24. Juni 1541); (101^r) *Anna Drutschelerin* wird in *Kauffpeyren* (Kaufbeuren) gefangengenommen, nachdem sie vor 16 Jahren den Stadtvogt und einen *schönen Jungengesöllen* vergiftet und auch dem *Nachrichter* (Henker), dessen Magd und Hure sie war, Gift gegeben hatte, der jedoch überlebte. Nachdem sie zum Tod durch Ertränken verurteilt worden ist, gelingt es ihr, den Henker mit sich ins Wasser zu ziehen (9.–11. Juni 1541); (101^v) der Rat der Stadt bestimmt, daß die Metzger und Anbieter von Stockfischen ihren angestammten Verkaufplatz auf dem *Berlach* räumen und ihre Waren in Zukunft vor den Häusern des *Martin Wejss* und des *Ambrosj Höchstötter* d.Ä. verkaufen müssen (1541); (102^r) Inschrift auf dem Stein über dem Grab des *Caspar Zech* († 8. März 1541; s.o. 97^v–98^r); *Affra*, die Gemahlin des *Anthoni Kristli*, stirbt; Zitat des Memento mori-Gedichts/einer Liedstrophe (?; 14 V.): *Gedenck des ends/ O mentsch gedenck offt von hertzen grundt/ der angst vnd Nott der letsten stundt ... 102^v vmb deiner güthait willen amen* (13. April 1541); (102^v) *Jörg Stattmüller* und *Vrsula Bremerin* heiraten in der Bar-

füßerkirche und feiern *Zum Philip Gauger* (16. August 1541); (102^v–103^r) der *Holderstock* von Augsburg berichtet von der Vierteilung von 12 *gross herren vnd graffen* in Venedig, die in einer Nachbarstadt Venedigs Frauen vergewaltigt und deren Häuser verbrannt hatten (3. August 1541); (103^r) das Schloß in *Fridtperg* brennt bis auf die Grundmauern nieder, Kleider und Silbergeschirr im Wert von 7.000 fl. gehen verloren. Zu dieser Zeit war der *Klainhöss* Pfleger im Schloß (1. September 1541); (103^v) *Lienhart Maler* von Augsburg hält eine *frejen fecht schül* auf dem *dantzhawss* ab (4. September 1541); der alte Spitalhof vor dem *Rottenthor* wird mit Ausnahme des Heustadels abgebrochen und an seiner Stelle eine neue Mauer gegen den Lech errichtet (August 1541); ein Augsburger Bote berichtet aus Venedig, dort seien 34 *Nambafftig lewt* gevierteilt worden (1541; s.o. 102^v–103^r); (103^v–104^r) *Lienhart Maller* hält eine *frejensecht schull* ab (s.o.); (104^r) unterhalb des *Jacober thors* vor dem Zollhaus wird erstmals ein Fließwasserbrunnen (*Rörkestlin*) mit unterirdischem Ablauf errichtet (28. August–1. September 1541); auf *Unser Frowen Kyrch hoff* wird am Glockenturm ein Haus für den Mesner gebaut (September–Dezember 1541); als Ersatz für das alte Scharfrichterhäuslein auf dem Hl. Kreuz-Kirchhof wird ein neues Haus gebaut (1541); (104^v) in *Unser frawen kyrchen* wird ein neues Chorgitter angebracht, das nur bei der Predigt geöffnet wird (September 1541); der *Ziegelstall*, der der *Äxstin*, Witwe, gehört, brennt ab (29. September 1541); *Martin Ziegler*, genannt das *guldin maull*, wird wegen Trunkenheit im *Narrenhauss* eingekerkert (30. September 1541); (104^v–105^r) *Hanns Negeler* stürzt wegen Trunkenheit eine Treppe hinunter zu Tode (17. Oktober 1541); (105^r) der junge *Baumgarter* stirbt, hinterläßt jedem Armen einen halben Batzen, wird unter großer Anteilnahme der Bevölkerung durch die Kirchen der Stadt getragen und anschließend nach *Schwangaw* (Schwangau) überführt (24. Oktober 1541); *Loj Forster*, Weber, hält eine *freyen sing schüll* im Predighaus zu St. Othmar ab (30. Oktober 1541); (105^v–107^r) auf dem Rückweg vom Markt in Landsberg betrinken sich einige Kaufleute in der Nähe von *Othmaringen* (Ottmaring), worauf *Hanns Müller* bei der Weiterreise zurückbleibt und im Wahn vermutlich Selbstmord im Lech begeht. Die Gemahlin läßt den Vermißten durch ihren Schwager, den jungen *Vlman*, und durch *Zimprecht Saltzlader*, genannt *Grenss*, suchen, die den Leichnam aus dem Lech bergen und nach Augsburg überführen lassen. Weitere erwähnte Personen: *Zimperlin*, Totengräber, und *Hanns Glantz*, Stadtknecht (4.–8. November 1541); (108^r) *Mang Wiggawer*, Weber, hält eine *frejen sing schüll* im Predighaus zu St. Othmar ab (24. Dezember 1541); in *Saltzhausen* (Aulzhausen?) bei *Milhausen* (Mühlhausen) in Bayern brennt ein Haus ab (1541); (108^{r/v}) bei dem mißlungenen Feldzug Kaiser Karls V. gegen Algier kommen bei einem Sturm im Mittelmeer folgende Augsburger, überwiegend Weber, ums Leben: *Bestin Sandawer* und seine Gemahlin, *Vlrich Kajser*, *Hanns Weintraub*, *Hanns Gaj*, die Gemahlin des *Martin Wigk*, *Hanns Bawer*, *Joachim Höschel*, *Laux Lutz*, *Mathejß Nagel*, *Peter Graff* und seine Gemahlin, *Lienhart Kössler* und seine Gemahlin *Barbara Weinmenin*, und *Jörg Wagner* (1542); (108^v) zwischen *Wjsenthal* (Wiesental bei Schwetzingen) und *Reinhausen* (Rheinhausen) wird die kaiserliche Post aufgehalten (1542); *Wentz Lex* von *Vlmütz* (Olmütz?) hält eine *freyen fechtschull* auf dem *dantzhawss* ab (26. Februar 1542); (109^r) *Caspar Zuckerrjgelin*, Zimmermann, stirbt nach einem Sturz, nachdem er sich im Haus des *Trechsel*, Metzger, betrunken hatte (18. März 1542); (109^v) der sterbenskranke *Michel Kramer*, Weber, der mit Kaiser Karl V. vor Algier lag, wird auf einem Karren von Landsberg nach Augsburg gebracht und stirbt dort kurze Zeit später (1542); *Wilhalm Artzet* und sein Knecht erstechen *Hanns Algewer*, der die alte *Kestlerin* als Witwe hinterläßt (29. Januar 1542); (109^v–110^v) in der *Krotennaw* (Grottenau) wird

zwischen *Hannsen Yglinger thurn* bis zu dem Turm, in dem Gläser geschmolzen wurden, die Ringmauer abgebrochen und der städtische Werkmeister, Meister *Matheis Batzenhoffer*, Zimmermann, baut, um den Graben, wo die Handbogenschützen geschossen haben, zu entleeren, einen Schöpfbrunnen mit Pferdeantrieb, der jedoch bald kaputt ist (vgl. 121^r). Mit dem Aushub aus dem Graben wird ein neuer Wall aufgeschüttet und eine neue Zwingermauer bis zum Gögginger Tor gebaut. Im Zuge der Baumaßnahmen werden die Häuser folgender Bewohner abgebrochen: *Conrat Trost*, Zahnbrecher, der *Haffner*, *Jeronimus Springinnslandt*, Nagler, *Jacob Memminger*, Weber, *Hanns Zeller*, Uhrmacher, *Paule Rampp*, die alte *Sighartin*, Zunftmeisterin, Meister *Veit*, Scharfrichter, der *Stöckle* auf dem Turm (13. März 1542); (111^r) beim Vogeltor wird im Graben der Brunnen abgebrochen, der zwei kupferne Eimer an einer Eisenkette hatte (1542); zwischen den Häusern der beiden Barbierer Meister *Petter Majr* und Meister *Jörg Schaller* vor *vnser frawen thor* wird ein neuer Fließwasserbrunnen (*Rörkast*) errichtet (1542); *Jörg Blaicher* von Augsburg wird wegen Diebstahls an den Pranger gestellt, anschließend werden ihm die Ohren abgeschnitten (20. März 1539); (111^{r/v}) *Vlrich Dreijer* erschlägt im Wirtshaus zum *Augustein Mjnnner* im Haus des *Vlrich Sedelmajr* am *Berlachberg* in Trunkenheit den Edelmann N. *Berwanger* und entkommt in die Freieung nach Friedberg. Der Mitzecher *Hanns Götz* wird im *Narrenhauss* gefangengesetzt (18. März 1539); (111^v) der Kirchhof von Unserer lieben Frau wird mit Steinen der St. Martinskirche gepflastert und der *dreudelmarcht* (Trödelmarkt?), der vorher vor den Häusern des *Fölin* und des *Wolff Röchlinger* stattfand, wird auf den neugepflasterten Kirchhof verlegt (3.–8. März, 17./18. April 1539); (112^r) Landsknechte, die im Wirtshaus zu Lechhausen in Trunkenheit die Zeche prellen wollten und das Mobiliar zerstörten, werden von einer aufgebrachten Bauernrotte aus dem Ort geprügelt, wobei einer der Landsknechte stirbt (31. März 1539); (112^{r/v}) von vier Landsknechten, die im Wirtshaus zum *Augustein Mjnnner* in Trunkenheit die Zeche prellen wollten, wird einer vom Vogtsknecht *Hanns Newmüller* genannt *Majr* gefangengenommen und im *Narrenhauss* festgesetzt (6. April 1539); (112^v) beim Fließwasserbrunnen am Hl. Kreuz-Tor wird die Schwindgrube zugepflastert und vor dem Kornhaus wird die Straße gepflastert (31. März–5. April 1539); mehrere Landsknechte prügeln sich derart, daß einer von ihnen im Spital stirbt (20. April 1539); (112^v–113^r) *Six Schmar*, genannt *Röttling*, will sich, nachdem er einen Tag im *Narrenhauss* liegen mußte, im Fließwasserbrunnen beim Weberhaus ertränken, wird jedoch gerettet und ins Spital eingeliefert (15./16. April 1539); (113^r) der Zeuge *Ludtwig Berckenmair* berichtet, wie Hauptmann *Joachim Hundt* den Stadtschmiedsknecht *Michel Nejšch* erschlug (21. April 1539); Landsknechte werfen nach einem Zechgelage im Wirtshaus zum *Erenfridt Stern* beim Mittelbad mehr als 50 Scheiben ein (21. April 1539); (113^{r/v}) während randalierende Landsknechte in *Gablingen* von Bauern auseinandergetrieben werden, erschlägt der Landsknecht *Alexander Gerstle* von Münster den Bauern *Lienhart Gay*, der Frau und zwei Kinder hinterläßt. Gerstle, der ein Kirchenräuber war, wird kurz darauf in *Burgaw* (Burgau/Schwaben) gehenkt (1./2. Mai 1539); auf dem Barfüßerplatz vor dem Zunfthaus der Bierschenken wird erstmals ein Fließwasserbrunnen (*Rörkast*) errichtet (1540); (114^r) in *Jacob Hörbrots* Garten vor dem Vogeltor wird ein neuer Fließwasserbrunnen (*Rörkast*) errichtet (1540); die Gemahlin des *Hanns Güntzburger* nimmt eine Dienstmagd von *Hanns Kayser* an, die von Kayser schwanger ist, das Kind heimlich gebiert und anschließend in eine Jauchegrube wirft. Meister *Veit*, Scharfrichter, entdeckt das Kind, worauf die Magd und Kayser aus Augsburg fliehen (2. August 1539; vgl. auch 192^v–193^r); (114^v) 14zeilige Inschrift in der oberen Stube im Zunfthaus der Kürschner: *finster stich vnd*

*liechter drinck/ die machent das ich zjitter vnd hinck/ schejssen vnd sorgen/ weckt mich alle morgen ... ist das für trawren gütt/ so hab ich oft ain guten mütt; Michael Stejgauff, Kürschner, hält eine freyen fecht schüll auf dem dantzhauss ab (9. März 1539); (114^v–115^r) Veit Schwartzkopf und Jörg Frjtz, beide Weber, sowie ein Landsknecht werden wegen Umgangs mit einer Hure in der Schule hinter St. Othmar im Narrenhauss gefangengesetzt (12. März 1542); (115^r) Jörg Krafft, Kürschnergeselle, hält im Predigthaus an St. Othmar eine Singschule ab (2. April 1542); (115^v) mittags um 12 Uhr läuten alle Glocken der Stadt und rufen zum Gebet gegen die Türken in Ungarn. Zwei Almosenstöcke stehen in Unserer lieben Frau und St. Moritz (7. Mai 1542); (115^v) Anna Schneyderin heiratet den Sohn des Six Eherer in der Fuggerej (Zitat des Trauspruchs/Liedstrophe?: *O Mensch auss Erd bistu gemacht/ vom todt wider zwr Erden pracht/ traw gott flejss dich seins willens eben/ so wirstu bej gott Ewig leben*; 21. Mai 1542); das Sommerhaus des Österreicher im Garten vor dem Rottenthor wird abgebrochen (9. September 1542); (116^r) das Sommerhaus des Kraffter im Garten vor dem Rottenthor wird abgebrochen (16. September 1542); Hanns Grejner, Krämer, ersticht auf einem Markt in Fridtberg (Friedberg) Matheis Finder, Schweinebeschauer (21. September 1542); Frantz Lucas, Deckelweber, hält eine Singschule ab (17. September 1542); im Bacheranger beim Jacober thor wird begonnen zu bauen (1542–1543); Frantz Lucas, Deckelweber, hält eine Singschule an St. Othmar ab (12. November 1542); (116^v–117^r) Wolf Rechlinger legt das Bürgermeisteramt nieder, sein Nachfolger wird Hanns Welser (vgl. REINHARD, S. 672 bzw. S. 935–937; 7. Januar 1543); (117^r) Hanns Scheffler, Weber, seine Gemahlin Anna Welsin und Matheis Jauffman, Weber, beobachten eine Himmelserscheinung (Meteoriteneinschlag? 7. Januar 1543); Mathejss Kautengiesser, der an Epilepsie leidet, fällt im väterlichen Haus in die Jauchegrube und stirbt (Januar 1543); auf dem Fronhof zwischen der Pfaltz und der St. Lambrechtskapelle auf zwölf zellen, die Hanns Pejrlle, Schneider, gehörten, wird ein bretterner Turnierboden (*thjllle*) errichtet, auf dem Bürger trainieren können, die nach Ungarn gegen die Türken ziehen wollen (genannt werden der Baumgarter, der junge Fugger und der junge Funck). Der Zimmermann N. Trechsel errichtet eine Tribüne, von der aus gegen die Gebühr von einem Batzen das Geschehen (u.a. Pferderennen) verfolgt werden kann (14.–17. Februar, 4./5. März 1543); (117^v–118^r) im St. Niclasgarten vor dem Rotenthor wird mit Hunden eine Hetzjagd auf einen Stier, der von einem Bürger für 5 fl. dem Martin Wejss abgekauft worden war, und einen Hasen veranstaltet (17. Februar 1543); (118^r) Feldgeschüttschießen in der Rosenaw mit 14 grossen stuck, sechs karthonen und acht singerna (19. März 1543); die Tochter des Hanns Zösching ertränkt sich selbst im Lech und wird an der Mawrmülin geborgen (24. März 1543); Jörg Krafft hält eine Singschule ab (25. März 1543); der Dachstuhl des Hauses von Peter Majjsch, Schneiderwirtlin, bei der Bruelbrugk bricht ein (26. März 1543).*

118^v GRABINSCHRIFTEN VON ST. HAIMERAN ZU NÖRDLINGEN. *Niclas Feszner* († 9. Oktober 1530); *Jörg Hjegel* († 7. November 1534); *Lienhart Sajler* († 1481).

118^v–120^v CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1542; Todesanzeigen nur im Register). *Hanns Liephart*, Sauerbeck, wird wegen Ehebruchs mit der Gemahlin seines Zechkumpans *Hanns Höchenberger* an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (29. April 1542); (119^r) *Cristoff Könperger* von Augsburg zieht mit folgenden Knechten nach Ungarn gegen die Türken: *Niclas Majjr*, *Bartel Majjr*, *Niclas Spicks*, Kürschner, *Baltus Haug*, *Baltus Friesslaib*, *Martin Bropst* von Kaufbeuren, *Cristoff*

Seng, N. *Sawrengrein*, *Hanns Harthausen*, *Hanns Wejgele*, Nagler, N. *Fendt*, *Hanns Cristoll* (29. April 1542); die Reiter verlassen mit sieben *Rajsswagen* und der geistlichen Unterstützung des Prädikanten Meister *Wolfgang Hawg* Augsburg, um in Ungarn gegen die Türken zu kämpfen (5. Mai 1542); *Lienhart Flossman* betrinkt sich im Wirtshaus *Zum Brugkmajr* in der *Beckengassen* derart, daß er nach einem Sturz stirbt (13. Mai 1542); ein Ungenannter bringt sich im *Lewtpoltzbadt* um (13. Mai 1542); *Jorg Krafft* hält eine Singschule ab (14. Mai 1542); (119^v) ein Unwetter mit hühnereigroßen Hagelkörnern sucht Augsburg, *Teffertingen* (Täfertingen), *Hirblingen*, *Ajstött* (Aichstetten), *Gersthoffen* (Gersthofen) und *Oberhausen* (Oberhausen) heim und vernichtet dort die Kornernte (16. Juni 1542); *Hanns Schuster*, Landsknecht zu Weringen, wird wegen Fahnenflucht an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (17. Juni 1542); (119^v–120^r) von drei in der Wertach badenden Schneidergesellen ertrinkt einer (18. Juni 1542); (120^r) nach einem Büchenschießen in der *Rosenaw* werden die Büchsen nach Ungarn in den Krieg gegen die Türken geschickt (1542); sächsische und Regensburger Heller werden verboten, die Augsburger Heller und Pfennige bleiben erlaubt (11. Juni 1542); (120^v) am hinteren Lech erhängt sich eine junge Frau (5. Juli 1542).

120^v CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS NÖRDLINGEN (1534, 1535, 1542; Todesanzeigen nur im Register). *Hanns Bader* von München hält eine *frejen fecht schüll* ab (23. Juli 1542); Namenliste: *Lienhart Defauer*, Wirt, *Hanns Hjrssberger*, Kürschner, *Wolf Fogelrieder*, *Vtz Saugenfinger*.

120^v–128^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1539, 1541, 1542–1543; Todesanzeigen nur im Register). (120^v) Ein Färberknecht wird von der einstürzenden Zwingermauer am *Newen haw* im Graben am *Göggingerthor* begraben (3. August 1542); (121^r) ein Geselle fällt beim Raufen von einer Brücke und stirbt (5. August 1542); vom Zwinger hinter der Herren-Schießhütte wird eine Brücke über den Graben gebaut, deren Abstützung jedoch in der Nacht einbricht (5. August 1542); die Hütte im Graben, die Meister *Matheis Batzenhoffer* gebaut hatte, um den Graben zu leeren, wird abgerissen (August 1542; vgl. 109^v–110^r); in *Schönabach* (Schönebach bei Dinkelscherben) brennen etliche Gebäude ab (1542); (121^{r/v}) *Caspar Franck*, Loder, hält Singschulen ab (28. Mai, 11. Juni, 13. August 1542); (121^v) in der Barfüßerkirche fällt eine Glocke in den Kirchenraum (26. Mai 1542); die Kirche St. Leonhard vor dem Roten Tor wird abgebrochen (3. November 1542); (121^v–122^r) Beschreibung des Freskenschmucks von St. Leonhard aus dem Jahr 1492: Leonhardslegende und zahlreiche Heilige im Chor, Törichte Jungfrauen, Jüngstes Gericht, Kreuzigung. Stifterwappen der Herwart, der Vittel, der Meuting und der Rem sowie eines mit einem schwarzen Geißbock auf Gold. Der Platz vor dem Roten Tor, wo die Kirche stand, ist am 2. Februar 1543 abgeräumt (November/Dezember 1542); (122^v) *Frantz Lucas*, Deckelweber, hält eine Singschule *vmb die kron* ab (19. November 1542); Kanonenschießen in der *Rosenaw* (20. November 1542); (122^v–123^r) Teile der alten Stadtmauer und des neuen Walls stürzen an der Stelle des Einlasses des Grabens ein, weil die Werkmeister *Hanns Bremer*, der *Schemel* und *Thjroll Rettig* entgegen der Anweisung des Werkmeisters Meister *Bernhart Stainmütz* drei Strebepfeiler untergraben hatten (21. Dezember 1542); (123^r) *Marx Zimmerman*, Weber, hält eine Singschule ab (25. Dezember 1542); im *Kappenzjpf* brennt das Haus des *Hanns Powrle*, Gewandschneider, ab, in dem auch *Ruprecht Karg*, Weber, und *Jörg*, Karrenführer, wohnten (30. Dezember 1542); (123^v) *Marx Zimmerman* hält eine Singschule ab (21. Januar 1543); *Jobst Beck* von

Obeminen (?), Schlosser und Freifechter, hält eine *frejen fecht schüll* auf dem *tantzhaus* ab (3. Februar 1543); (123^v–124^r) *Matheus Hall* aus Trient zeigt im Gasthaus *Zum Endris Schmidt* im Haus des *Vlrüch Sedelsmajr* am Perlachberg kontorsionistische Kunststücke (8.–11. Februar 1543); (124^{r/v}) die Mauer um den Klostergarten an St. Nikolaus vor dem Roten Tor sowie die Mauer um die Kirche St. Servatius und das Siechenhaus werden abgebrochen und durch durchsichtige Zäune ersetzt, die Kirche St. Servatius selbst wird ebenfalls abgebrochen. Auch die Kirche St. Wolfgang vor dem Wertachbrucker Tor und das *Brüderhejslin* daneben werden mitsamt dem Glockenturm abgebrochen. Beschreibung des nun verlorenen Freskenschmucks mit Stifterwappen aus dem Jahr 1516 (in Rot ein goldener Löwe mit blauer Krone) in St. Wolfgang. Das Kirchlein beim *alten brecher* wird ebenfalls abgetragen, beim Siechenhaus wird ein kleiner Turm errichtet, an dem die schlagende Kirchturmuhre von St. Wolfgang aus dem Jahr 1516 wieder angebracht wird (Februar/März 1543); (124^v) *Onderlin Majr*, genannt *Schabakess*, wird wegen Diebstahls im Oberen Bad, im *Burgerbadt* und im *Brügglinbadt* an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (10. März 1543); (125^r) *Marx Zimmerman*, Weber zu Augsburg, hält im Predigthaus an St. Othmar eine Singschule *ymb die kron* und ein *krentzlin* ab (11. Februar 1543); *Hennslin von Ejffnaw* stürzt beim nächtlichen Gang zur Toilette im Spital die Treppe hinab und stirbt (27. Februar 1543); (125^{r/v}) *Sebastian Wejher* und *Hanns Bader* reiten in Richtung Legau, als Wejher plötzlich im Ort *Simmach* stirbt (23. März–26. März 1543); (125^v) *Onoferius Schwartzentbach*, Weber, hält eine Singschule an St. Othmar ab (25. März 1543); auf dem alten Spitalhof vor dem Roten Tor wird der Heustadel abgebrochen (1543); an der Kirche St. Sebastian vor dem Jakober Tor wird begonnen, den Turm abzudecken (27. März 1543); (126^r) *Onofrius Schwartzentbach* hält eine Singschule ab (22. April 1543); *Vrban Pfeffle* bietet durch öffentlichen Anschlag seine Dienste als Schreiber an (1543); Namenliste: *Hanns Schilber* von *Opfingen*, *Peter Etennecker* von *München*, *Jörg Datterman*, *Endris Putschelin*; (126^v) *Onoferus Schwartzentbach*, Weber, hält eine Singschule an St. Othmar ab (22. April 1543; s.o. 126^r); vor dem Haus des *Gastel Endris*, Bierbrauer, vor dem Barfüßer Tor wird erstmals ein Fließwasserbrunnen (*Rörkast*) errichtet, ebenso vor dem Haus des *Conrat Walthber* im *Karregesslin* (23.–28. April 1543); (127^r) *Cristoff Hefelin*, *Anthoni Bimmel*, *Mathej Eberlj*, *Hanns Springinnschauss* und *Vrban Schelling*, alle Weber, spielen im Wirtshaus *Zum Caspar Fraistle* auf dem *Gennsbichel* (Gänsbühl) und geraten über die Spieleinsätze in Streit (3. Mai 1543); (127^v) *Jörg Schram*, Schwertfeger, hält eine *frejen fechtschüll* auf dem *dantzhaus* ab (17. Juni 1543); *Marx Stierle*, Weber, wird im Narrenhaus gefangengesetzt (22. Juni 1543); durch Brandstiftung brennt unter den *Vischen* ein Haus ab (5. Juli 1543); *Caspar Ottendorffer*, Weber, hält eine Singschule an St. Othmar ab (8. Juli 1543); (128^r) Kanonenschießen in der *Rosenaw* mit Ulmer Kanonen, die 1543 von *Gregori Leffler* genannt *Lajminger*, Kanonengießer zu Büchsenhausen in Tirol, gegossen wurden (4. Juli 1543); *Onoferus Schwartzentbach* hält eine Singschule *ymb die kron* und *ymb das krentzlin* ab, die *Caspar Ottendorffer*, Weber, gewinnt (20. Mai 1543).

128^r–142^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS MÜNCHEN (1296, 1498, 1517, 1527, 1531, 1543; Todesanzeigen nur im Register; zu einzelnen Grabinschriften vgl. Rudolf M. KLOOS [Bearb.], *Die Inschriften der Stadt und des Landkreises München*, Stuttgart 1958 [Die Deutschen Inschriften 5. Münchener Reihe 1], Nr. 4, 52, 60, 66, 73, 92, 94f., 151, 159f., 164, 166, 169, 171). (128^{r/v}) Grabinschrift des Komponisten Ludwig Senfl, lat. Vgl. dazu Birgit LODES/Matthias MILLER, *Hic jacet Ludevicus Fenfflius*. Neues zur Biogra-

phie des Münchener Komponisten Ludwig Senfl, in: Die Musikforschung 58 (2005), S. 260–266. (128^v) die Länge der Isarbrücke beträgt 465 Schritte; (131^v) Beschreibung des Grabmals des *Paul Margwart* († 1517) im Barfüßerkloster; (132^r) Beschreibung des Epitaphs für Ambrosius von Freiberg zu Kamerberg († 9. Juni 1517); (135^v–136^r) am Pranger am Rathaus werden in Höhe der Halsringe und im unteren Bereich zwei steinerne *taschen* an Eisenketten angebracht (Oktober 1543); (136^v) Inschrift über einer Tür an einem Haus beim Barfüßer Tor: *Von gottes genaden Pfaltzgraff am Rein/ Hertzog Wilhalm ist der Name sein/ hat mich gepawt in kurtzer frist/ der gart Im Rosenthal mein Nam ist/ im 1527*; Heinrich Ridler stiftet das *Regelhawss* (1296); (137^{r/v}) Beschreibung der Grundsteinlegung der Annakapelle zu Indersdorf unter Herzog Albrecht IV. von Bayern, Präpositus des Augustinerchorherrenstiftes zu Indersdorf, lat. (13. Juli 1498). Erster Pfleger und Küster dieser Kapelle wird Meister Peter Herman, Hufschmied; (139^v) *Bestin Frischhaimer* heiratet in St. Peter (10. Oktober 1543); (140^v) Grabinschrift des *Hanns Löffler* im Barfüßerkloster († 1531); (142^r) Namenliste: *Wolfgang Auffkjrcher*, *Lienhart Pfejlschmidt*, *N. Straffkjrcher*, *Leinenweber*, *N. Anfeller*, *Leinenweber*, *Steffan Lawner*, *Leinenweber*, *Caspar Zottl*, *Wolfgang Aschpöck*, *Schneider*. Dazwischen: (128^v–142^r) CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1543; Todesanzeigen nur im Register). (128^v) Im Haus des *Jörg Holl* bricht Feuer aus (10. Oktober 1543); (134^r) *Hanns Pawr*, Knecht des *Hans Schmidt*, Siebenmeister zu Augsburg, erhängt sich (1543); (138^r) im Haus des *Lienhart Beham* vor dem Frauentor bricht Feuer aus (4. November 1543); (139^r) *Peter Straub* heiratet in der Kirche Unserer lieben Frau und feiert *Zum Wilhalm Koch* (23. Oktober 1543; s.u. 153^v); (141^v) *Steffan Frinsperger*, Kürschner zu München, hält eine *frejen fechtschül* auf dem *dantzhawss* ab (11. November 1543); die Weber *Hanns Beck*, *Endris Peck* und *Paule Riegk* feiern Hochzeit in St. Ulrich (18. November 1543).

142^r–145^v CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1543–1544; Todesanzeigen nur im Register). (142^r) Der *Knüling* zwischen der Grottenau und dem Gögginger Tor und die neuen Häuser am Tor werden fertiggestellt (1543); die Sommerhäuser des *Jörg Herwart*, Bürgermeister, und des *Laux Welser* jeweils in ihren Gärten werden abgebrochen. Der Stadtgraben bei der Bastei zwischen Gögginger Tor und Rotem Tor wird auf Kosten des *Korenackers* der Kirche St. Katharina erweitert und das Dach auf der Ringmauer in der *Wejtengassen* bis zum Gögginger Tor wird entfernt. Außerdem werden die Gärten an der Stadtmauer alle entfernt (1543); (142^v) *Thoman Müller*, Goldschmied und Freifechter von Memmingen, hält eine *frejen fechtschull* auf dem *dantzbauss* ab (2. Dezember 1543); *Martin Djrr* hält eine Singschule im Predigthaus an St. Othmar ab (2. Dezember 1543); Namenliste: *Hanns Wildtejsen* zu München, *Wolfgang Gebel*, *Schneider* zu München, *Hanns Horelkofer*, *Weinschenk* zu München, *Caspar Zottl*, *Lienhart Pfejlschmidt* zu München, *Jacob Wintzinger*, *Glaser* zu München, *Peter Liebman* von Egenhofen, *Peter Egenhofer*, *Briefschreiber* und *Notar* zu München, *Jacob Stainawer*, *Kürschner* zu München, *Michel Dausndoffel* zu München, *Hanns Pschejdl* zu München, *Caspar Holtzmüller* zu München, *Martin Butterer*, *Briefschreiber* zu München, *Caspar Rawpeck* zu München, *Hanns Aichenfelder*, *Maler* zu München, *Hanns Ostendarffer*, *Maler* zu München, *Hanns Rjtzinger*, *Messerschmied* zu München, *Hanns Dintzel*, *Scharsachscljisser* zu München; (143^r) Dr. med. *Jörg Hesle* von Memmingen, Spezialist für Erbgrind, läßt sich in Augsburg im Haus von *Hanns Schmidt*, *Weber*, nieder (1543); an St. Moritz wird eine Kapelle abgebrochen und die Langenmantelkapelle, in

der getauft wurde, wird vergittert, eine weitere am Kreuzgang wird mit Brettern vernagelt. In St. Ulrich wird am hinteren Eingang ein Gitter eingebaut, da *grosse hürweyss* in der Kirche geschehen ist (11. November–24. Dezember 1543); *Endris Butschelin* und seine Gemahlin sowie *Bonifacj Wolfhart* fahren in das Wildbad, wo Wolfhart stirbt und von wo Butschelin krank zurückkommt (1543); (143^v–144^r) *Steffan Brögel*, Weber, wird für 40 fl. jährlich erster Pfründenmeister an der neugestifteten Pfründe im Barfüßerkloster. Stifterinnen und Stifter sind: *Apolonia Kreherin* für ihren Bruder *Hanns Wunderlich* (100 fl.), *Lienhart Burckhart*, Schleierweber, und seine Gemahlin (200 fl.), *Apolonia Seydlerin*, Weberin (100 fl.), die *Höslerin* (100 fl.; 1543); (144^r) *Caspar Bawr*, Schlosser, hält eine *fechtschüll* auf dem *dantzhawss* ab (16. Dezember 1543); *Davit Widenman*, Weber, heiratet in der Barfüßerkirche und feiert *Zum Endris Schmidt* am Perlachberg (16. Dezember 1543); Kanonenschießen in der Rosenau (3. Dezember 1543); *Hanns Beyss*, Weber, feiert *Zum Endris Schmidt* am Perlachberg Hochzeit (17. Dezember 1543); (144^v) *Hanns Seytz* von Memmingen feiert mit der Magd des *Gregor Rothhutt*, Kürschner, *Zum Endris Schmidt* Hochzeit (23. Dezember 1543; s.u. 153^v); *Baltus Huttler*, Weber, feiert mit der Tochter des *Hanns Vögelin* Hochzeit *Zum Wilhalm Koch* (23. Dezember 1543; s.u. 153^v); *Hanns Rjittel*, Weber, hält eine Singschule im Predigthaus an St. Othmar ab (25. Dezember 1543); in der Jakobervorstadt geht das Haus des Erdinger in Flammen auf (27. Dezember 1543); kälteste Nacht seit Menschengedenken (27. Dezember 1543); (144^v–145^r) beim *Bilgerhauss* bricht im Haus eines Bierschenken Feuer aus, das jedoch schnell gelöscht werden kann (28. Dezember 1543); (145^r) eine Frau und ihr Kind fallen von der Ringmauer (28. Dezember 1543); ein Maurer auf der Ringmauer haut sich mit einer Axt in den Fuß (28. Dezember 1543); das Zollhaus und eine Hütte beim Fließwasserbrunnen fallen vor dem Jakober Tor einer Erweiterung des Grabens zum Opfer (1543); (145^v) *Hanns Schacher*, Knappe, wird bei *Hanns Nüberers* Haus von *Baltus Fischer* im Streit eine Hand abgeschlagen (1. Januar 1544); (145^v) im Haus des *Stüller*, Weber, in der oberen Stadt bricht ein Feuer aus, das jedoch bald gelöscht werden kann (27. Dezember 1543); *Niclas Krug*, Lechmeister, baut im *Bacheranger* zwischen der Bastei und dem Garten des *Hörbrot* einen Damm, der jedoch durch starken Regen im Sommer zerstört wird, wodurch ihm Fische im Wert von 100 fl. verloren gehen (1543).

146^r–152^v [RAIMUND WECKHER], GEISTLICHES LIED IN 63 STROPHEN. >*Ain schon New liedt von der gothajt vnd herligkeit vnsers herren Ihesu christj Nach seiner edlen Menscheyt, zum preys der glorien christj vnd allen christglaubigen zum trost gesungen, Im thon ich stündt an ainem morgen haimlich an ainem ortt 1543 Jare fürchtent gott vnd gebt im die Eer etc. Vor Rede*<. *Dis volgendt liedt ist von ainem gottseligen pfarrer gemacht zw Eeren der herligkeit christj ...* 146^v *1 Ich stehe in grossen sorgen/ dess glawbens wurcklichkeit/ sey bewt noch tieff verborgen ...* 152^v *63 Der herlich künig der Eehren ... das sein volck vnuerbindert/ die klarheit gottes hab. Amen.* >*beschluss*<. *Wölcher ein Recht sach für im hat ... vnd speysst in mit seim himelbrott/ halleluia.* Text: WACKER-NAGEL 5, S. 510–514 Nr. 773. Der Text stammt von Raimund WECKHER und folgt dem Druck Speyer: [Atanasius Nolt] 1543 (VD 16, S 3.647).

153^r–157^v CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1530, 1543–1544; Todesanzeigen nur im Register). (153^r) während die beiden Knechte des *Hanns Gauger*, *Martin* und *Hanns Öggle*, auf dem Kornboden arbeiten, fällt ein Kind des Gauger hinab und stirbt, die Knechte fliehen nach Friedberg (16. Juli 1543); in der Stadt werden erstmals in

großer Zahl Schanzkörbe hergestellt, die im Garten bei St. Ulrich und im Garten beim Blatterhaus eingelagert werden (Sommer 1543); (153^v) *Hanns Sejtz* von Memmingen feiert mit der Magd des *Gregor Rothüt*, Kürschner, *Zum Endris Schmidt* am *Berlachberg* Hochzeit (23. Dezember 1543; s.o. 144^v); *Baltus Huttler*, Weber, feiert mit der Tochter des *Hans Vögelin* Hochzeit *Zum Wilhalm Koch* (23. Dezember 1543; s.o. 144^v); *Petter Straub*, Weber, heiratet in der Kirche Unserer lieben Frau und feiert *Zum Wilhalm Koch* (23. Oktober 1543; s.o. 139^f); Namenliste: *Melcher Fischer* von *Hawsen*, Weber, *Steffan Grönmüller*, Weber, *Hanns Wismüller*, Weber, *Hanns Göttle*, Weber; (153^v–154^f) *Jos Peckt* von *Opemum*, Freifechter und Schlossergeselle, hält eine *fechtschüll* auf dem *dantzhauss* ab (6. Januar 1544); (154^f) *Paule Hertel*, *Hanns Majr*, *Hanns Koch* und *Lienhart Wigk* werden zu Siebenmeistern der Weber gewählt (1544); während *Vrban Koch*, *Hanns Wedele*, *Karter*, *Jörg Wiest*, *Hanns Gabler* und der *Astaller* beim Wein *Zum Hanns Nüber* sitzen, wird Koch von Wiest bei einem Streit die Hand mit dem Messer durchstoßen (1544); (154^v) der *Schnöller*, der im Viertel *vnser lieben frauen* auf der *liechten grett* Geld veruntreut hat, wird wegen Diebstahls an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (17. Januar 1544); eine Ungenannte, die ein Haus *under den fischern* angezündet hatte, wird an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (17. Januar 1544); (154^v–155^f) zwei Buben, die den Bäckern Geld aus der Tasche gestohlen hatten, werden an den Pranger gestellt und aus der Stadt vertrieben (17. Januar 1544); (155^f) ein Köhler, der Kohlen nach Augsburg bringen will, erfriert am Morgen auf seinem Wagen vor dem Wertachbrucker Tor (Januar 1544); *Lienhart Frintsperger* aus München hält eine *frejjen fechtschüll* auf dem *dantzhauss* ab (9. Februar 1544); *Hanns Rjttel*, Weber und Bürger, hält eine Singschule an St. Othmar im Predigthaus ab (17. Februar 1544); (155^v) *Jörg N.* von *Langenejffnach* wird wegen Diebstahls an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (14. Februar 1544); in Augsburg kommen im Auftrag Kaiser Karls V. etwa 100 Wagen an, deren Pferde die Brandzeichen *c.[arolus] v.* in einem Viereck tragen. Auf den Wagen wird Geld und Kriegsgesetz aus Augsburg fortgeschafft (10. Juli 1543); *Jörg Spennlin*, Weber, und [*Anna*,] die Tochter des *Peter Brunner*, feiern Stuhlfest (Verlobung; 8. Juli 1543; s.u. 156^v); (155^v–156^f) ein Sohn des Bäckers von Lechhausen ertrinkt beim Versuch, ein Stück Holz aus dem Lech zu ziehen (12. Juli 1543); (156^f) *Katharina Frölichin* heiratet in der Kanzlei einen *frembden* Hauptmann, wird in St. Moritz eingesegnet und feiert anschließend in der Kaufleutestube (9. Juli 1543); *Mang Sejtz* (Seitz), Bürgermeister, heiratet die Witwe des *Martin* [Haiden], Ratsschreiber (16. Mai 1543; vgl. GRÜNSTEUDEL, S. 812); *Jacob Kemmat*, Bauer zu Freihalden, stürzt vom Heuboden und stirbt (2. Februar 1544); (156^v) *Jos Peckh* von *Opemum*, Freifechter und Schlossergeselle, hält eine *fechtschüll* auf dem *dantzhauss* ab (24. Februar 1544); *Bestin Steltzer* heiratet *Margret Andreerin* (5. August 1543); *Jörg Spennlin*, Weber, heiratet *Anna Brunnerin* (6. August 1543; s.o. 155^v); (156^v–157^f) bei einem u.a. vom Knecht des *Kolman Plattner* veranstalteten 'Turnierstechen' in Harnisch und Helm in der *Schmidtgasse*, bei dem die beiden Kontrahenten anstatt auf Pferden zu reiten von Helfern auf Schlitten gegeneinander gezogen werden, stirbt ein Sattlergeselle, dem eine abgebrochene Stechlanze in die Schläfe dringt (26. Februar 1544); (157^f) *Hanns Rjttel* hält eine Singschule im Predigthaus an St. Othmar ab (2. März 1544); (157^v) auf dem Reichstag wird auf Befehl Kaiser Karls V. *Hanns Schnejder*, Prädikant, gefangen genommen und zunächst im Vogelturm eingekerkert, bevor er in die *Pfaltz* überführt wird, aus der ihm jedoch *Eustachius Kretzler*, Steckenknecht, zur Flucht verhilft (1530).

157^v–158^r BRIEF. Unbekannt an Wolf Berlin, Bürger zu Augsburg (ohne Datum, Abschrift). Der Aussteller kündigt vor seinem bevorstehenden Aufbruch nach Frankfurt seinem Schwager Wolf Berlin ein Faß Wein an, das er zunächst dem *Jerglin* mitgeben wollte und das er nun jedoch durch den *Krebs* nach Augsburg expedieren will. Außerdem bittet er den Empfänger, bei Dr. *Michel*, Prediger zu Augsburg, die Schulden von 9 fl. 15 ß. 8 d. einzutreiben.

158^r–159^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1543–1544; Todesanzeigen nur im Register). (158^v) acht Täter erstechen *Zum Augustein Krauttmajr* bei der Kirche St. Jakob *Baltus Fischer*, der am 1. Januar *Hanns Schacher*, Weber zu *Zemetzhawsen*, im Streit eine Hand abgeschlagen hatte (16. März 1544; s.o. 145^{r/v}); in der Jakobervorstadt werden die Fließwasserbrunnen (*Rörkast*) beim *Karregesslin* und im *Rosengesslin* abgebaut (1543); (158^v–159^r) an der Barfüßerkirche werden 16 Krämerläden angebaut und im Graben wird eine Hütte mit Bänken errichtet, wo die Fischer ihren Fang anbieten können (1543); (159^r) bei der Brühlbrücke auf dem Roßmarkt wird erstmals eine Hütte errichtet, in der Feuerleitern untergebracht sind (1544).

159^r–161^v 'MARIENWUNDER ZU PERSENBEUG'. >*Ain warhafftige geschicht geschehen zw Posenpeug mit ainer frawen, die hat man wöllen ertrencken, also hat Ir die schön Maria gnediglich geholfen*<. *Anna Laurentzin von Freyenstein*, Irs alters bej 22 Jaren alt, zaigt an das Ir hausswirt ... 161^v des sy gott vnd seiner werden mutter gross Lob vnd Eer sag Amen. *Anna Laurentzin zu Freyenstein* (Freyenstein/Donau) wird, nachdem sie unter Marter ein Geständnis abgelegt hat, wegen Brandstiftung in *Pösenpeug* (Persenbeug/Donau) unschuldig zum Tod durch Ertränken verurteilt. Sie betet zu Maria, mit deren Hilfe sie die Vollstreckung des Urteils am 26. September 1520 wundersam überlebt. Weitere erwähnte Personen und Orte: *Ortrollf* (Einödhof bei Persenbeug), der *Rajttel*, *Michel Schwejder*, *Hanns Weber*, *Hertzdorff* (Hagsdorf?), Meister *Erhart* von *Krembs* (Krems/D.), der *Burckhart*, Pfleger zu Persenbeug, der *Lescher* von *Ybs* (Ybbs/D.), Regensburg, der *Hejaho*, *Thömel Adlinger*, *Wolff Kayser*, Fleischhacker zu Freyenstein.

161^v–165^v CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1531, 1536, 1543–1544; Todesanzeigen nur im Register). (161^v–162^r) Grabinschriften auf dem *obern gotzacker* (1536, 1543; Personennamen im Register); (162^v–163^r) *Ludwig Geschke*, Prädikant an St. Moritz, verspricht *Sara Reyssin* die Ehe, leugnet dies jedoch und flieht nach Friedberg. Er wird daraufhin steckbrieflich gesucht (Januar 1544); (164^r) ein Wirt zu Schwabmünchen ersticht seine Frau (März 1544); im Graben bei dem *Hessen* wird ein Ungenannter vom Erdreich erschlagen (1544); vor dem Gögginger Tor werden die Sommerhäuser und die Hütte, in der die Torhüter gesessen sind, abgebrochen. In jedem Garten vor dem Tor war ein Brunnen (April 1544); (164^v) *Hanns Sawrengrein*, Weber, wird Torhüter am *Schwiggoboger thor* (1544); der Kornstadel des *Plümmenschein* zu Oberhausen brennt ab (11. Januar 1544); das Haus des *Moritz Enndinger* zu *Steppach* brennt ab (Weihnachten 1543); (165^r) *Paule Herman*, Weber, ersticht in Frankreich *Jeronimus Majr*, Tuchscherer. Daraufhin wird Herman selbst vom *Schaller*, Tuchscherer, erstochen, der wiederum in Augsburg dafür hingerichtet wird (1544); *Onoferus Schwartzbach*, Weber, hält eine Singeschule im Predigthaus an St. Othmar ab (13. April 1544); Inschrift auf dem Grabmal des *Lucas Imhof*, Propst an St. Moritz († 9. August 1531) im Kreuzgang von St. Moritz, errichtet von *Anthoni Fugger* (vgl. 172^r); (165^v) die *Hessen* finden bei Arbeiten im Graben

an der Bastei vor dem Gögginger Tor im Garten des *Baumgarter* ein totes Kind in einem Eimer (30. April 1544); Kanonenschießen in der *Rosenmaw* (2. Mai 1544); das Sommerhaus des *Michel Trawtwein*, Weber, auf dem *Juden Kyrchhoff* wird abgebrochen (Mai 1544). – 163^v leer.

165^v–166^r BRIEF. Unbekannt an Marx Resch, Schneider zu Augsburg (Donauwörth, 26. Mai 1543, Abschrift). Der Aussteller bittet Marx Resch, ihm drei Ellen schwarzen Taft zu schicken, den er, sobald er wieder nach Augsburg kommt, bezahlen will.

166^r–174^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1531, 1539, 1543–1544; Todesanzeigen nur im Register). (166^v) *Jos Peck* von *Opemum* hält eine *fechtschull* auf dem *dantzhauss* ab (18. Mai 1544); (166^v) die Hauptmänner *Niclas Herpffer* von *Mulier* und *Mang Wechsler* hängen *Zum Endris Strebel* und am Zunfthaus der Schmiede ihre Kriegsfahnen (im gespaltenen Schild links auf Gold ein rotes Andreaskreuz, rechts geteilt in Schwarz, Rot und Weiß; in Weiß ein rotes Andreaskreuz) auf, um Rekruten für den Krieg gegen Frankreich auszuheben, die dann in Füßen gemustert werden sollen (18. Mai 1544); ein Ungenannter wird wegen Diebstahls an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (17. Mai 1544); (166^v–167^r) ein Landsknecht aus Klosterneuburg wird wegen Gotteslästerung und Beleidigung der Obrigkeit an den Pranger gestellt und, nachdem ihm die Zunge abgeschnitten wurde, der Stadt verwiesen (20. Mai 1544); (167^r) eine Ungenannte wird wegen Diebstahls an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (27. Mai 1544); (167^r) in der Schlacht bei Cerisoles zwischen Kaiser Karl V. und König François I. von Frankreich, die Karl V. wegen Verrat des Hauptmanns Marquis De Vasto verliert, fallen folgende Augsburger: *Hanns Ber*, Hauptmann, *Conrat Früauff*, Hauptmann, *Paule Herman* und *Cristoff Heffele*; *Wolff Degen*, Hauptmann wird schwer verwundet (11. April 1544); beim Kappeltor wird das Haus des *Veit Dottergröbel* gebaut (1544); (168^r) *Onoferus Schwartzbach*, Weber, hält eine Singschule im Predigthaus an St. Othmar ab (1. Juni 1544); *Peter Hartmüller*, Meister des langen Schwerts und Kürschnergeselle zu Burghausen, hält eine *fechtschull* auf dem *dantzhauss* ab (8. Juni 1544); (168^{r/v}) in Weringen werden am Rand eines Kornfeldes drei gebratene und gespickte Hühner in glasierten Tongefäßen gefunden, die, da Unsicherheit über die Bedeutung des Fundes herrscht, verbrannt werden (Juni 1544); (168^v–169^r) in Göggingen gehen die Zehntscheuer des Bischofs von Augsburg und ein weiteres Haus in Flammen auf, was durchziehenden Bettlern angelastet wird (10./12. Juni 1544); (169^r) die alte Stadtmauer im Schießgraben bricht zusammen und erschüttert die Stadt wie ein Erdbeben, die Schießhütte bleibt unbeschädigt (14. Juni 1544); *Onoferus Schwartzbach* hält eine Singschule im Predigthaus an St. Othmar ab (15. Juni 1544); Chajjim Schwarz (*Paulus Emilius*) aus Rom läßt sich in *Michel Zwigels* Haus bei St. Ursula am Lech nieder und bietet durch öffentlichen Anschlag am *Berlach* seine Dienste als Schreiber der hebräischen Schrift an, außerdem druckt er hebräische Bücher (15. Juni 1544; vgl. z. Bsp. VD 16, B 2.985); (169^v–170^r) die Magd des *Lienhart Axtster*, Weber, versucht sich beim Kapellentor zu erhängen, weil ihr Mann, ein Knappe aus Ulm, sie losgesagt hat, sie wird jedoch entdeckt und gerettet (29. Juni 1544); (170^r) ein Einbrecher scheitert beim Versuch, in den Weinkeller der Büchenschützen in der *Rosenaw* einzubrechen (5. Juli 1544); *Mang Sejtz*, Bürgermeister, trifft im *Zellerbadt* der Schlag (Juli 1544); (170^v–171^r) *Hanns Gessler*, Bader des Blindenbads, der Bader des *Lewboldtsbads* und ein dritter Augsburger Bader geraten bei einem Ausflug mit ihren Gemahlinnen nach *Wöllenburg* (Wellenburg) über

die Frauen in Streit, worauf Gessler dem Leupoldsbader vor dessen Haus in Augsburg mit einer Stange auflauert und versucht, ihn zu schlagen. Der Leupoldsbader wehrt sich jedoch so heftig, daß Gessler stirbt. Der Leupoldsbader flieht verletzt nach Friedberg (16. Juli 1544); (171^r) Inschrift auf dem Stein über dem Grab der Eltern und acht Geschwister der *Martha Ridlerin* in der Kirche Unserer lieben Frau auf der *liechten gret* (1544); (171^{r/v}) Inschrift auf dem Stein über dem Grab des Dr. med. Ulrich Jung († 18. Juli 1539) in der Kirche Unserer lieben Frau auf der *liechten gret* bei der Tür, aufgestellt von Johann, Kanoniker zu Freising, und Dr. med. Ambrosius Jung, lat.; (171^v–172^r) Inschrift auf dem Stein über dem Grab des Dr. *Johann Choler*, lat.; (172^r) Inschrift auf dem Grabmal des *Lucas Imhof*, Propst an St. Moritz († 9. August 1531) im Kreuzgang von St. Moritz, errichtet von *Anthoni Fugger* (vgl. 165^r); (172^v) *Michel Pfaffhenns*, Gemahl der *Else Pfaffhennsin*, wird im *Burgergesslin* vom Sohn des Zunftmeisters der Bäcker beim Bürgerbad, *Majr*, niedergeschlagen und stirbt am 22. August. Der Witwe werden 50 fl. und die Arztkosten zugesprochen (11. August 1544); (172^v–173^v) ein Hochseilartist führt auf einem zwischen dem Umgang des Perlach und einem Balken zwischen des *Fenenbergers* und des *Mülichs* Haus gespannten Seil Kunststücke vor (17. August 1544); (173^v) großes Unwetter in Ulm, das viel auf der Bleiche liegendes Tuch wegschwemmt (15. August 1544); (173^v–174^r) *Blese Müller*, Freifechter und Kürschnergeselle zu Königsberg, hält eine *fechtschüll* auf dem *dantzhauss* ab (31. August 1544).

174^r BRIEF. Wolf, Lederer zu Neuburg/D., an der Zunftmeister der Schuster zu Augsburg (ohne Datum, Abschrift). Wolf bietet 90 schmale Häute und 10 Ochsenhäute zum Kauf an und reserviert diese für die Augsburger Schuster.

174^v–175^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1544). (174^v–175^r) Hans *Starck* von *Büchdorff* wird wegen Diebstahls inner- und außerhalb Augsburgs (u.a. auch Regensburg) am Galgen gehängt. Meister *Veit*, Henker, muß das Schloß zum Galgen gewaltsam öffnen, da es manipuliert wurde. Stadtsöldner, die mit dem Vogt gekommen sind, entfernen zwei Schmähzetteln, die am Galgen hängen (13. September 1544; vgl. auch 176^r–177^r); (175^r) zwischen den Häusern von *Augustein Krawtmajr* und *Bestin Bapp* in der Jakobervorstadt wird ein Brunnen (*Rörkasten*) umgekehrt auf das *Lautterlochlin* gesetzt (1544); Beschreibung des Fließwasserbrunnens auf dem Fischmarkt (1544).

175^v–176^r BRIEF. Ambrosius Frölich an Lienhart Burtenbach, Bürger und Buchhändler zu Augsburg (Wien, 31. März 1539, Abschrift). Frölich bedankt sich für *zejttungen*, die ihm die Gemahlin Burtenbachs während dessen Abwesenheit nach Wien geschickt hat. Er bittet um drei oder vier Exemplare des Buches *Consilium delectorum cardinalium ... de emendada [!] ecclesia* (beigedrukt: *Epistola Joannis Sturmj de eadem re*), Straßburg: Kraft Müller 1538 (VD 16, C 4.924–4.925) sowie weitere neue kleinere Drucke (*zejttung*). Er meldet außerdem Neuigkeiten aus dem Türkenkrieg (Agram, Steiermark).

176^r–177^r ANKLAGESCHRIFT GEGEN DEN DIEB HANS STARCK VON BUCHDORF UND BERICHT ÜBER DESSEN HINRICHTUNG (1544; vgl. auch 174^v–175^r). *Starck* hat u.a. *Jörg Brugkemajr* in der *Beckengassen* bestohlen. Detaillierter Bericht über das Hängen des Diebs am Augsburger Galgen. Meister *Veit*, Henker, führt einige Neuerungen im Verlauf der Hinrichtung ein.

177^r–181^r CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1543–1545; Todesanzeigen nur im Register). *Caspar Ottendorfer* hält eine Singschule im Predigthaus an St. Othmar ab (14. September 1544); *Hanns Burtzel*, Schreiber, bietet durch öffentlichen Anschlag seine Dienste als Schreiber an (14. September 1544); Beschreibung des braunschweigischen 5-Hellers; (177^v) *Zimprecht Kröll*, Weber, zieht in das Haus des *Jörg Majr*, Weber, in der *Kleesattlergasse*. Beschreibung von Inschriften auf Türbalken aus den Jahren 1489 und 1491, Baumeister des Hauses war *Vtz Keller* in der Pfarrei St. Moritz (29. September 1543); Namenliste: *Vlrich Häpp* von *Rudratzhofenn* (Ruderathofen) bei Kaufbeuren, *Hanns Sötzhafen*, Bierbrauer zu Augsburg; (177^v–178^r) *Hanns Bader*, Schneider, wird wegen Unterschlagung von Samt und Seide an den Pranger gestellt und anschließend der Stadt verwiesen (4. Oktober 1544); (178^r) *Lamprecht Gerenreich*, Student und Freifechter zu Nürnberg, hält eine *fechtschull* auf dem *dantzhawss* ab (5. Oktober 1544); (178^v) ein Rat verkündet vom Perlach, daß die Fuchsjagd im Namen der Stadt und des Bischofs Otto von Augsburg untersagt wird, da die Feldmäuse überhand nehmen (12. Oktober 1544); *Hanns Bader* von München hält eine *fechtschül* auf dem *dantzhaus* ab (26. Oktober 1544); (179^r) *Zimprecht Kröll* kommt *in das* (Krankheits?)*zaichen*, weil seine Gemahlin krank ist, während er in dem Haus des *Bleÿfuss*, Kürschner, oberhalb des Hauses des *Lienhart Wangner*, Weber, ist (20. November 1544; vgl. 185^v); *Valentein Drechsel*, Hausknappe, kommt *in das* (Krankheits?)*zaichen* (27. November 1544); eine Ungenannte wird wegen Kuppelei und Hurerei an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt vertrieben (29. November 1544); (179^v) der *Gerspach*, Karrer, wird im Graben beim Gögginger Tor erschlagen (15. Dezember 1544); *Cristoff*, *Lienhart* und *Bernhart Büttinger* geleiten ihren Bruder *Hanns* in das Blatterhaus und gehen anschließend ins Wirtshaus zum Trinken. Auf dem Heimweg in das *Sant Jörgengesslin* werden sie von fünf Unbekannten überfallen und verwundet (20. Dezember 1544); (179^v–180^r) in St. Moritz wird die St. Mang-Kapelle abgebrochen, die darin befindlichen Grabsteine werden umgelagert. Es soll eine neue Chorschranke an dieser Stelle errichtet werden (1544); (180^r) beim *Öllplatterthörlin* wird die Brücke gebaut und der Graben erweitert. Das Torhaus mit dem Stadtwappen, das im Garten des [Georg] *Herwart*, Bürgermeister, stand, wird abgebrochen. Das Stadtwappen (*mit dem ziser angesicht vnderm zÿrlach*) wird an das Tor gemalt (1544); die große Straßenbrücke unterhalb des Gögginger Tors wird gebaut (Weihnachten 1544); (180^{r/v}) *Hanns Bossler*, Weber, beabsichtigt, *Jörg Majr*, Weber, in dessen Haus in der *Kleesattlergassen* zu überfallen, trifft dort jedoch nur den Knecht an, flieht durch ein Fenster und muß dabei seine Schuhe zurücklassen (2. März 1544); (180^v) *Jörg Hopfer* und *Jörg Österreicher* werden zu Zwölfmeistern, *Hanns Schaller* zum Zunftmeister der Weber gewählt (30. Dezember 1544); *Jacob Herbrot* wird zum Bürgermeister gewählt (7. Januar 1545); *Zimprecht Kröll* wechselt als Weber vom jungen *Hanns Schilber* zu *Hanns Memminger* (10./12. Januar 1545); (181^r) während er Gäste in seinem Haus bewirtet, verläßt *Hanns von Ynsbrugk*, Herrenbüchsengießer, den Raum, um die Uhr zu stellen. Am Sonntag Mittag wird er erschossen aufgefunden, der Täter war der Schwiegersohn des alten *Fenenberger* (9.–11. Januar 1545).

181^v–183^r BESTRAFUNG DES HANS ECKHART (1545). *Hanns Eckhart* von *Hermasperg* (Hörmannsberg) bei *Kÿssingen* (Kissing) werden die Augen ausgestochen, weil er einen Bauern auf dem Weg zur Feldarbeit mit einer Armbrust beschossen hat. In der Haft führt er sich auf wie ein Irsinniger, so daß *Jacob Dachser* von Ingolstadt, Prädikant an St. Ulrich, und *Hanns Flÿmer*, Prädikant an Hl. Kreuz, versuchen, ihn zur Reue zu bringen.

Beschreibung des Verhaltens während der Haft. Erwähnte Personen: *Zimprecht Kröll* und dessen Geselle *Jörg Majr*, Schneider, Trostknechte, *Anna*, Tochter des *Jörg Fudel*, *Hanns Meckbart*, Prädikant [an St. Georg] (29. Januar 1545).

183^r–189^f CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1390, 1535, 1538, 1542–1545; Todesanzeigen nur im Register). *Martin Djyrr* hält eine Singschule im Predigthaus an St. Othmar ab (8. Februar 1545); (183^{r/v}) als *Benningna*, die Tochter des *Hanns Memminger* stirbt, tragen die vier Hausknappen *Zimprecht Kröll*, *Lienhart Eyselin*, *Lienhart Deutsch* und *Endris N.* den Sarg zum Friedhof (11./12. Februar 1545); (183^v) in *Hörisriedt* (Görisried?) brennen 22 oder 25 Häuser ab (5. Februar 1545); (184^{r/v}) *Petter Glaser* wird wegen Diebstahls, Kuppelei und Hurerei an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt getrieben (28. Februar 1545); (184^v) während eines Überfalls wird ein Kleinkind auf dem Arm seines Vaters erstochen (17. Februar 1545); (184^v–185^r) im Schwibbogengraben werden erstmals Fischkästen für die Fischer aufgestellt, die Fischkästen im Barfüßergraben werden erneuert (1545); (185^r) durch Unachtsamkeit des *Michel Drexel*, Schützenanzünder, brennt die Schießhütte der Büchenschützen in der *Rosenaw* ab (1545); *Jos Beck*, Bürger, hält eine *freyen fechtschüll* auf dem *dantzhawss* ab (22. Februar 1545); *Simprecht Kroll* sagt das (Krankheits?)*zaichen* auf (5. Februar 1545; vgl. 179^r); (185^v) *Gilg Weyxelman* von Landshut hält eine *freyen fechtschül* auf dem *dantzhawss* ab (1. März 1545); Spruch: *Junckfraw zucht vnd frawen scham! die seind auff allen fieren lam*; (185^v–186^r) *Zimprecht Kröll* verlobt sich im Haus des *Jörg Majr*, Schneider, mit *Veronica Dejplerin* von *Schöllabach* (Schellenbach), die 20 fl. und eine *bettstat* als Mitgift in die Ehe einbringt. Gäste von Krölls Seite: *Vrich Bainbeckl*, *Cristoff Rejschacker*, seine beiden Brüder *Mang* und *Jörg Kröll*; von Veronikas Seite: *Jörg Majr*, Schneider, *Hanns Marstaller*, Tuchscherer, *Hanns Wasserman* und ihr Bruder *Veit Ruprecht*, *Gallkerler*. Die Feier findet *Zum Grejorj Bötschel* statt und kostet für die Männer 10 kr., für die Frauen 6 kr. (5. März 1545); *Simprecht Kröll* läßt sich bei *Hanns Ruff*, Gewandschneider, für 3 fl. einen neuen *wams* machen (7. März 1545); (186^v) *Martin Thjyrr* (Dürr) hält eine Singschule im Predigthaus an St. Othmar ab (15. März 1545); *Simprecht Kröll* wird in St. Georg von *Hanns Meckbart* mit *Veronica Dejplerin* von *Schöllabach* (Schellenbach) verheiratet und feiert anschließend *Zum Wilhelm Koch* (22. März 1545); *Jacob Strauff*, Freifechter und Kürschnergeselle zu Speyer, hält eine *freyen fechtschul* auf dem *dantzhaus* ab (22. März 1545); (187^r) in *Oberrieden* bei Mindelheim verbrennt der reiche Bauer *Hanns Horen* mit einem weiteren Bauern in seinem Haus (24. März 1545); der Sohn des *Hanns Praun*, Maurer, fällt beim Überqueren des *Pfersenstegs* beim *siechenhejslin* in die hochwasserführende Wertach und ertrinkt (2. April 1545); *Sigmundt Schauburger*, Freifechter und Hufschmied zu München, hält eine *freyen fechtschül* auf dem *tantzhaus* ab (12. April 1545); (187^v) ein Bauer wird wegen Diebstahls an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt getrieben (16. April 1545); (187^v–188^r) ein Kind und das Pferd des *Strigel Sawrbeck* ertrinken auf dem Weg nach *Leytterschhofen* (Leitershofen) in der *Rosenaw* in der Wertach bei dem Versuch des Knechts, den Wagen durch die Furt zu führen. Der Knecht flieht nach Friedberg (18. April 1545); (188^r) *N. Funck*, Hauptmann, ersticht den Schreiber des *Baumgartter* (17. April 1545); *Hanns Bader* von München hält eine *freyen fechtschul* auf dem *dantzhaus* ab (19. April 1545); beim Bau des Hauses des *Rentz* stürzt *Hanns Pfefferlin*, Maurer, zu Tode (22. April 1545); (188^{r/v}) ein Landsknecht erschießt in der *Rosenaw* beim Streit um die Entlohnung eine Hure (22. April 1545); (189^r) ein Ungekannter wird an den Pranger gestellt und anschließend aus der Stadt getrieben (28. April

1545); *Six Hautter*, Meister des langen Schwerts und Kürschnergeselle zu München, hält eine *fechtschull* auf dem *dantzhawss* ab (3. Mai 1545); Inschrift auf dem Stein über dem Grab von *Conrat Doninger* und seiner Gemahlin *Margreth Rehawierin*, errichtet von *Jörg Regel* (19. November 1390).

190^r–189^v (!) BESCHREIBUNG VON HAUSECKEN ZU MÜNCHEN. >Item zw München in der stat da stat an ain yecklichen Eckhauss gemalt vnd geschriben wie man das Eckhauss haist mit Namen wie hernach volgt<. *Holtzmüller Eck* daran ist gemalt sant *florian* 1515 Jare ... 189^v *lewen Eck* daran seindt gemalt zwey *lewen*. Genannt werden folgende Ecken: *Holtzmüller Eck*, *Paumkjrchher Eck*, *Junckfrawen Eck*, *Hyrsh Eck*, *Burm* [Wurm] *Eck*, *Rjtmor Eck*, *Rosenneck*, *Blaw Enten Eck*, *Rab eck*, *Storchen Eck*, *Fasan Eck*, *Jeger Eck*, *Igel Eck* (1501), *Lindt Eck*, *Beren Eck*, *Pfawen Eck*, *Lewen Eck*.

190^v–195^v CHRONISTISCHE NOTIZEN AUS AUGSBURG (1334, 1482, 1503, 1507, 1519, 1537–1544; Todesanzeigen nur im Register). Festumzug der Weber unter Führung der alten und neuen Zunftmeister *Petter Sydelor*, *Hanns Schaller* und *Hanns Blejg*. Fahnen-träger der Meister: *Niclas Heckl* und der junge *Sawrengrejñ*; der Knappen: der lange *Hanns* und der *Melch* (17. Mai 1545); (191^r) Namenliste: *Jörg Beck* von *Dischingen* (Oberdischingen?), *Martin von Kyrchhausen*, *Lienhart Haffner*, Vogt zu *Gesertzhausen* (Gessertshausen), *Vlrich Müller* von *Diekjrch* (Dietkirch), *Cristoff Knejttinger* von *Nidempurbach* (Niederburbach), *Hanns Bregentzer* von *Schlingen*; die Küche im Spital vor dem Roten Tor brennt ab (1503); *Zimprecht Kröll* schreibt zu Friedberg in der Pfarrkirche eine Inschrift zu Ehren Herzog Ludwigs VII. von Bayern-Ingolstadt ab, der 1409 die Stadtbefestigung Friedbergs erneuert hatte (25. Juli 1543); (191^v) Namenliste: *Cristoff Pjittinger* von *Frejbalden* (Freihalden), Weber zu Augsburg, *Andreas Satzger*, Barbierer zu Augsburg, *Vlrich Höckstötter*, Weber zu Augsburg; auf dem *Judenkjrchhoff* wird ein Lattengerüst aufgestellt, an dem Wein ranken soll (Frühling 1542); *Zimprecht Kröll* webt bei *Asmus Schittarer* Barchent (21. Oktober 1543); *Zimprecht Kröll* wechselt von *Asmus Schjttarer* zu *Lienhart Müller* zur Hausarbeit. Innerhalb von drei Tagen webt er 80 Ellen (24. Februar, 5.–7. März 1544); (191a^r) *Lienhart Maler* hält eine *freyen vechtschull* auf dem *tantzhawss* ab (2. Februar 1539); der *Schmallholtz*, Weber, ertrinkt bei St. Nikolaus im Lech (21. Juli 1539); (191a^v) *Lorentz Kumer* von Zürich hält eine *freyen fechtschull* auf dem *tantzhawss* ab (13. Juli 1539); große Unwetter in Augsburg und Umgebung, in *Gerschhoffen* (Gersthofen) brennt einem Bauern die Scheune ab (18. Juli 1539); (192^r) die Mutter des *Steffan Wescher* ertrinkt beim unteren Schlachthof im Lech (1. September 1539); *Lienhart Maler* hält eine *freyen fechtschul* auf dem *dantzhawss* ab (19. Oktober 1539); (192^v–193^r) wie 114^r; (193^r–194^r) *Anna Degin*, Gemahlin des *Jos Hucker*, *Vrsula Riegerin* und *Anna Schüsterin* von *Baltzhawsen* (Balzhausen) werden an den Pranger gestellt, anschließend wird *Anna Schüsterin* aus der Stadt getrieben. Die *Degin* hatte gemahlenes Glas in einen Kuchen für ihren Mann gemischt. Dieser aß davon jedoch nichts, sondern gab etwas einem Kind des *Jörg Majr*, Schneider, das nach dem Verzehr schwer erkrankte (25. Oktober 1539); (194^r) *Jörg Renner*, Lechmeister, macht vier große Truhen, in denen in St. Moritz und Unserer lieben Frau Almosen für die *studierenden knaben* und *schülen* sowie für die Armen im Spital gesammelt werden sollen (29. September 1539); auf den Augsburger Toren (*Wertachbrucker thor*, *Vischerthörlin*, *Steffingerthörlin*, *Ölblatterthörlin*, *Jacoberthor*, *Vogelthor*, *Rott thor*, *Schwigbogenthörlin*, *Gögginger thor*, *Klenckenthörlin*) werden Glocken aufgehängt, die von den Wächtern alle Stunde geschlagen

Cod. Pal. germ. 304

werden sollen. Das Stundenblasen mit einem Horn entfällt (1540); an St. Anna wird erstmals eine schlagende Uhr angebracht (1539); (194^v) *Cristoff Schwartz*, Weber, heiratet eine Näherin (1538). – 196^{*r}–198^{*v} leer.

© Dr. Matthias Miller, Universitätsbibliothek Heidelberg 2007